

Aqv.

1 unc. 3 Pf.

Dof. Wie andere dergleichen Aqv. simpl., wovon schon mehrmahls gemeldet in diesem Tractat, als auch in meinem Lexicō pharmaceutic., und Tract. lat. conscript. de Formul. medicam. conscribendis, vulgō vom Recept-Schreiben.

Butyrum, vel Oleum antimonii.

Ein ätzend corrosivisch Medicament, ex antimon. & Mercur. præp. vid. Antimonium.

Butyrum majoranæ, 1 L. 1. Gr.

Butyrum viride, rubr., Grüne/Rothe Butter.
1 loth 1 Gr.

Buxus, Buxum, Buchsbaum.

Das Del aus dem Holze/welches ein narcoticum,; ist also in Epilepsie, Zahnschmerzen/hohlen Zähnen/item, wenn Würmer in Zähnen / ein gut Mittel äußerlich. Bisweilen wird auch ein Spiritus aus den Buxbaum elaboriret/welcher die rothen Corallen solviren soll. Wenn man ein Extractum draus machet / und kleine Pillen formiret / und einnimmt / treibets Schweiß / dienet contr. Epileps., verm. putred. vid. Lex. veg. Franz. Item, Qvercetan. in Pharm. rest. cap. 26. Dof. olei à gutt. 1. 2. 3. biß 5., Extracti, exigua pilula.

Lign. Buxi, Buchsbaum, Holz / 1 loth 3 Pf.

So wohl das Ol. als Extract. buxi findet man nicht in allen Offic. pharm., weils wenig in Medicina gebraucht wird.

C.

Cacao,

Eine Frucht eines Americanischen Baumes / siche den Mandeln fast gleich / wird daselbst den Armen wie bey uns die Pfennige / Heller / Brodt /c. als Allmosen ausgetheilet / diese Frucht nehret / dienet wider die Schwindsucht / Hectic, Tabem, marosin., atrophiam, stimuliret Venerem, stärcket. Aus dieser Frucht wird nun die berühmte Chocolate, Succolara / gemacht mit Bey-

Beymischung anderer Dinge / wie ich unten zeigen werde. Die beste ist die ex America, hernach die Spanische/ und denn die Teutsche. Wenn sie zu alt ist/wird sie undienlich. Arbor cacaoifera Indis Cacauna quavutil, in Größe einer Pomerangen. Chocolate wird auch Venusbrodt genennet. Die Spanier trincken sie fleißig/ vorhero aber einen Trunk kaltes Wassers. Nun mehro istis bey uns auch gemein genug/weil sie wohl nehet/die Flatus discutiret / Cruditäten corrigiret / die Lebens-Geister und Natur erfrischet und erquicket / Venerem stimulare/und den Magen stärcket. Denen Biliosis aber schadet die Chocolate etwas. Du will ich doch auch schreiben/wie die Chocolate gemacht und gekocht wird/weil zumahl das Machen manchen unbekandt.

Man nehme Cacao ein Pfund geröset/das die äusserliche Schaaale wegkomet / hernach ganz klar in einem warmen Mörsel gestoßen/hernach add. ad ein Pfund der Früchte Cacao, Sachar. fin. halb Pfund/und in ein Pfund 2. Stück von Vaniglie/und 2 loth Zimmt/klein gemacht/ & F. Massa, zu Rollen oder Tabulen gemacht/wiewohl in Rollen besser.

Von solcher nun auff zwey Persohnen zu kochen/ Rec. ein Viertel Pfund Chocolate gerieben / und in Wasser mehr oder weniger / nach dem mans dicker oder dünner haben will/ gethan/ gekocht. NB. Erst das Wasser alleine wohl und lang gesotten / auff eine halbe Stunde / Eyerdotter hernach zur Chocolate gethan / und wider auffkochen lassen/nicht gar zu lange/ und nicht gar zukurz/ das es nicht zudick und nicht zu dünn werde.

Cadmia.

Ist ein Recrementum metallicum, corpus densum, entstehend aus dem Rues des Erzes/ welches sich an die Seiten anhänget / wenns geschmolzen wird. Ist dreyerley: Boracitis, Ostracitis Placitis. Sunt qui Capnitum & Calamitem addunt, vid. pharm. Schroed. Trocknet/abtergiret / und dienet in feuchten und faulichten Geschwüreen. Boracitis & Placitis werden sonderlich in de:

nen Affectibus der Augen/ die andern aber in allerhand
Geschwüren angewendet.

Cadmia fossilis metall. seu Cobalt. Kobalt/
Fliegen Pulver/ 1 loth 3 psen.
ferrei coloris, Eisen-Farbe / steigt und
fällt.

Tutia, (potius Cadmia) preparata Officina-
rum, abgetriebene Tutien / oder
preparirte Tutien/ 1 D. 3 Gr.

Tutia Alexandrina, Tutien / 1 loth 2 Gr. wird
auch Nihil Gryseum, grau Nicht ge-
nennet.

**Cœcula, Cœcilia, Blindschleich / vid. Otter/
Schlange.**

Cafur, vid. Camphora.

Calaminaris lapis, Galmey/Galmeystein.

Adstringiret/trocknet und heilet. Wird äußerlich ge-
braucht/sonderlich wenn die Kinder wund sind. Wird
sonst Messing zu machen mit gebraucht.

Lap. calaminar. Galmeystein/ 1 loth 3 psen.

Emplast. Grysei, Galmey oder Zeltens-Pflaster/
è lapid. calam. 1 loth 8 psen.

Wissweilen kan man auch ein Magisterium haben/wel-
ches oben und unten purgiret / ist aber wenig im Ge-
brauch.

Calendula, vid. Calcha.

Calafur, vid. Caryophylli aromatici.

**Calamintha, Calamintha agrestis, Korn-Feld/
Acker-Münze / wilder Poley / wild Mutter-
Kraut/ Mentha fativa rubra, Nepeta Acker-
Korn-Münz.**

Deffnet/ verdünnet / zertheilet/ dienet dem Magen/
Mutter/Brust und Leber/ treibet die Menfes, die Frucht/
und Ueln / nuget in Husen / in Verstopfung der Leber/
difen-

discutiret die Flatus. Dos. wie dergleichen Kräuter/anderthalb bis 2 Messerspißen voll.

Herb. calaminth. agrest. Feld. Korn. Münze/
wilder Poley/ mj. 3 psen.

calaminth. montan. ver. Berg-Münze/
mj. 1 Gr.

Aqv. calaminthæ, wild Poley-Wasser / 1 u. 3 pf.

Wird vom ganzen Kraut destilliret / welches Mensch Jun. & Jul. colligiret wird. Dos. wie weißes aller gemeinen destillirten Wasser / ohne Brandtwein und Wein/ 2. 3. 4. ja etliche Löffel voll / welches auch gemeinen Leuten befañdt.

Sal. calaminth. wild Poley-Salz / 1 u. 3 Gr.

Sirup. calaminth. compos. Bergmünzen-Sirup / 1 loth 1 Gr.

Spec. diacalaminthæ, Bergmünzen-Pulver oder Species, 1 u. 1 Gr.

Calamintha montana, vid. Nepeta.

Calamitis, vid. Cadmia.

Calamus Indicus, juxta Aromatarios diversus est ab acoro, wird von manchem ad irides gebraucht. Vires habet Acori veri.

Calamus aromaticus Offic. vid. Acorus verus.

Calcatrippa, Consolida Regalis, Flos regius, delphicus, delphinum, Cyminum sylv. Rittersporn.

Das Kraut und Blumen subadtringiren / dienen zu den Wunden / treiben die Geburt/ inn- und äußerlich gebraucht/ sind den Augen nützlich.

Flor. calcatrippæ, f. Consolidæ regalis, Rittersporn / 1 loth 6 psen.

Conserv. 1 loth 6 psen.

Die Conserve dienet wider das Kneipen im Leibe und wider den Soot/ Dos. eine halbe bis ganze/ ja 2 Messerspißen voll.

Aqv. destill. 1 unc. 3 psen.

Ist von den blauen Blumen denen Augen gut.

Calendula, vid. Caltha.

Chalcitis, roth Atrament.

Ist ein gewisses Mineral / 1 loth 1 Gr. vid. Pharm.
Schræd. dienet wider den Giff / und kommt mit zu dem
Theriac.

**Calculus humanus, Stein bey dem Menschen/
vid. Homo.**

Den Stein pulveris. eingenommen / dienet wider den
Stein. Dos. à gr. 10. 15. 20. 30. bis 40. Præparat. ex
calculo hum. Sal crystal. Ol. f. liqv. Dos. à gr. 3. ad 5. &
10. Ess. L. Elixier.

**Caltha, Caltha vulgaris hortensis, Calendula,
Chrysanthemum, Climenum, Ringelblume/
Goldblume.**

Diese Blumen werden vor nützlich gehalten in der
Pest und giftigen Krankheiten / stärcken das Herz und
Leber / öffnen / discutiren / subadstringiren / treiben die
Menfes und Geburt / erwecken den Schweiß / vertreiben
die Gelbesucht. Erastus in Epist. Minder. de Peste c. 15.
schreibet / daß der Saft zu 6 loth getruncken von diesen
Blumen ein trefflich Giff. abtreibendes Mittel in der
Pest. Euserlich reibet man die Warzen an Händen/
Gesicht / etc. mit den Blumen / daß sie feucht werden / her-
nach wäschet mans ab mit Pferde-Urin / und läßets von
sich selbst trocken werden / und das 3 oder viermahl / so
vergehen sie.

Semen Calendulae, Ringelblumen-Saamen/
1 loth 6 psen.

Herb. mj. 3 psen.

Flor. Ringelblumen/Goldblumen / 1 loth 6 pf.

Aqv. de still. 1 unc. 3 psen.

Acer. è flor. 1 loth 3 psen.

Dieser Eßig Löffelweise getruncken treibet Schweiß/
äuserlich dienet er auch wider die Pest und andere hitzige
Krancke

Kranckheiten/auff die Schläffe/Pulse und Susjohlen gebunden/ und unter die Nase gestrichen.

Conserv. è flor.

1 loth 6 Pf.

NB. Wann die runden Blumen: Knospffen / ehe sie sich auffthun mit Eßig und Saltz eingemacht werden/kann man sie statt der Cappern genießen.

Mit den Gold: oder Ringel: Blumen pfflegen die Weibergeren der Butter auch eine schöne Farbe zugeben.

Calcarius Lapis, Kalkstein.

Ist ein feuriger Stein / und bekandt genug.

Calx viva, ungeleschter Kalk / 1 loth 3 Pf.

Calx loca, (è qva sal optimè s. a. elixiviarum,) trocknet äußerlich/und dienet zu schlimmen Geschwüren / e. g. in lue venerea, wie auch/wenn man sich verbrennet.

Lixivium, mit der Lauge wäschet man die faulen und stinckenden Wunden aus; Überdieses kan man ein schön Augen: Wasser draus machen / vid. pharm. Schræd. lib. 2.

Spirit. Der Spiritus wird vor ein Arcanum gehalten/den Stein zu zerbrechen / und völlig zuvertreiben / wo er auch seyn mag/ soll auch denen Podagricis dienen. Er solviret/ in usu pharmacopoeticò, auch die Crystallos, ocul. cancr. und härtesten Steine. Kesl. 1. 1. cap. 80. spiritusqve minerales volatiles figit. &c.

Cammarus, vid Cancer.

Camphora, Caphura, Campfer / Campher / Kampfer.

Ist ein Saft von einem Baum ex China & Japan; In Ceylon macht man ihn aus den Wurzeln des Zimmts Baums.

Ist ein trefflich Sal volatile oleosum, welches sehr nützlich in der Pest/ und ansteckenden giftigen Seuchen/ wie auch in der Mutter:Beschwerung / widerstchet der Fäule/macht Schlass und Ruhe. Euserlich ist der Kampfer in vielen Dingen auch nütze/als in harten Geschwulsten/ Schlag/halben Schlag/ Contracturen/Gicht/wenn man sich verbrennet / wird als ein Amuler in febb. intermitt.

angehänget; Ist ein gut Resolvens. Der Spiritus vini camphoratus auff die Augentlieder gestrichen/ist den Augen gut/die Augen aber zugehalten bis der Spiritus eingetrucknet ist.

Camphor. 1 loth 4 gr.
Ol. Camph. ver. dest. 1 D. 12 Gr. 6 Pf.
Spir. vin. camphor., bald mehr bald weniger.
Trochisc. de camphora, 1 D. 1 gr.

Den Campfer pflegt man am besten in marmornen vasis zu behalten/ auch kein Saamen/ Pfeffer/ Sem. psyllii beyzulegen. Manche halten davor/ der Campfer sey contra Venerem, welches aber nicht eintritt.

Canapus, Cannabis, Hanff.

Dienet wider die Gonorrhœam, Saamen-Fluss/nemlich der Saamen/item, wider die Gelbe Sucht/ Husten/ Seitenstechen; Ist aber dem Kopff und partibus genitalibus nicht gut. Das Kraut dienet/ wenn man sich verbrandt hat/ auch wider das üble Gehör / Ohrenwehe/ Ohrenzwang/ der Saft darvon.

Sem. cannabis, Hanff: Saamen / 1 loth 3 pf.
Herb. Mj. 3 pf.
Aqv. destill. 1 unc. 3 pf.

Camphorata, vid. Abrotanum femina.

Cancamum, est Lacryma exoticæ arboris, vid. Jetaiba.

Cancer. Krebs/ ein bekandtes Wasser / Thier.

Die Krebse an sich selbst kühlen / humectiren / lindern die Schmerzen / und besänfftigen die unruhigen / scharfsen / und phantastischen Geister / oder Spiritus. Dienent in Hitze/hitzigen Kraanchheiten/Schmerzen des Hauptis/ Nieren / Wehe / zerquetschet und übergeschlagen. Der Succus cancerorum ist nützlich / äusser. und innerlich/ wider die Bräunte/ sonderlich als ein Gurgel: Wasser/ wie auch in Abnehmen des Leibes/ c. Aqv. vel succo chelidoniz adhiberet. Eusserlich wird ein Pflaster aus zerquetsch

querschten Krebsen gemacht/worzu Kalbs: Leber/Baum-
 und Lohr: Del kömmt / das da aufgelegt die Splitter
 und Pfeile ausziehet/ auch gut wenn man sich verbrennet/
 item, im kalten Brande/ und Carbuncalis. Die Ocu-
 li cancrorum, Krebs: Augen/ Krebs: Steine / kühlen/
 trocken/ abstergiren/ corrigiren/ discutiren / und resol-
 viren; Dienen im Stein/ Scharbock/ geronnenem Ge-
 blüte/ hitzigen Fiebern/ Seitenstechen / Engbrüstigkeit/
 Blutspenen/ Colic/ Soodt/ Schärffe und Säure des Ge-
 blüts und anderer Säfte/ &c. Können so crude / gerie-
 ben / gebrennet / pulverisiret und prepariret eingenom-
 men werden. Zu den Zahn: Pulvern werden sie auch
 äußerlich genuket. Dos. oc. cancr. einem kleinen Kinde
 2 Erbsen groß/ einen Mittlern 2 Messerspitzen / einem
 Erwachsenen wohl 2 Messerspitzen voll. Die Schaale/
 Putamen, Testa, hat auch die Tugend der Krebssteine/
 heilet noch über dieses die salzigte Krätze / mit Rosen:
 Del vermischt und aufgestrichen; Eingenommen/hält
 in febb. interm. die paroxysmos zurücke; Dieselbe
 Schahle aber ist die beste/ welche weich/ und nachdem sie
 die alte harte abgelegt/ hervor wächst / solche Krebse
 werden insgemein Mäuser genennet. Dos. der Schaa-
 le wie der Steine/ innerlich. Die Asche von Krebsen/
 Cinis cancrorum, da die Krebse verbrandt werden/ wird
 eingenommen mit Enzian: Wurzel/ dienet wider toller
 Hunde und Thiere Bisse / eingestreuet wider allerhand
 Schründen / mit Honig angemacht und aufgestrichen/
 heilet sie die Schründen an Händen/Füßen/ Gefässe/wie
 auch den Krebs; wider die rothe Nbur getruncken/ die-
 net sie auch. Lebendige Krebse in einem küppern Bes-
 efen verbrandt/ daß sie zu einem subtilen Pulver werden/
 id qve per ortum canis, wenn die Sonne in Löwen tritt/
 ist ein gutes Mittel wider den Biß eines rasenden Hun-
 des/ 40. Tage nacheinander eingenommen / Dos. einen
 halben bis ganzen Löffel voll / wiewohl ich/ Gott Lob/
 dergleichen bloß mit Auflegung und Eingebung / etli-
 che Tage aneinander / des Theriacs und Mithridats/
 glücklich curiret. Die preparirten Krebs: Augen/ das
 Ma-

Magisterium und Aqv. cancr. werden auch genußet / vñ
 von denen Krebs: Augen zusehen / das Wasser treibet den
 Urin / löschet den Durst / und zermalmet den Stein.
 Qverceranus maceriret die Krebs 1 Tag c. Aqv. Semper
 viv. maj. , destill. hernach ter cohobando , und brauchet
 solches mit Nutzen in Entzündungen / Verbrennungen
 Krebs: Schäden / ꝛc. Imprimis si sale ex remanenti
 elixiviatio imbuatur, vid. pharm. ejus restit. c. 7. 5. Ole
 um, seu Liqvor. ocul. cancr. ist auch manchmahl zuho
 ben / vid. Hartm. in pract.

Cancr. oculorum, Krebs: Augen / 1 ℔. 1 gr. 6 pf.
 preparat. 1 ℔. 1 Gr.

Cancr. ust. Gebrandte: Krebs / 1 ℔. 2 Gr.

Magist. oc. cancr. , Magisterium von Krebs Au
 gen / 1 ℔. 6 Gr.

Candelæ fumales, Räucher: Kerzen.

Candelarum pro fumo cum moschö, Räu
 cher: Kerzen mit Biesem / 1. quentl.
 1 Gr.

sine moschö, ohne Bie
 sem / 1 ℔. 3 Pf.

Candela regis, Candelaria, vid. Verbascum. Canis, Catulus, Hund / Hündin / junger Hund.

Der ganze Hund / zumahl junge Hündgen / lebendig
 auff den Leib gelegt / stillen die Colic / vid. Borell. Ob
 servat. item, stärken die schwachen Glieder / solche in ei
 nem Decoctö catulorum gebadet. Kopff und Hirnschaa
 le zu Aschen verbrandt / eingenommen / vertreibet die gel
 be Sucht / trocknet äußerlich die Geschwüre / und heilet
 die Geschwulst der Testiculen. Hunde: Fett eingenom
 men / ist in innerlichen Wunden / Geschwüren / und Ex
 ulcerationibus gut / in der Schwindsucht / im gelbberthen
 Geblüte / äußerlich dienets den Podagricken / lindert die
 Ohren: Schmerzen / und benimmt die Krätze. Die
 Galle zumahl von einem schwarzen Hündgen getrocknet /
 und pulverisiret eingegeben / oder frisch mit Eßig / wider
 stehet der Epilepie , äußerlich nimmts die Flecken des
 Ge.

Gesichts weg und nuzet den Augen. Das Blut getruncken/ heilet der giftigen Thiere Bisse / wird auch wider die Zaubereyen recommendiret. Der Roth/Album-græcum, abstergiret/ trockenet/ zertheilet / öffnet die Geschwüre/heilet exulcerationes, als in der Ruhr/ Colic. &c. Ist ein schön Mittel in Gurgel Wassern/in der Bräune in Hals geblasen in/Geschwüren und Geschwulsten eingestrenuet/ und in die Pflaster gemischet/ soll auff den Leib gestrichen die Wasser in hydropo an sich ziehen / auch die Warzen vertreiben / der / welcher Menf. Jul. colligiret wird / zumahl von einen Hunde der viel Knochen frisset/ wird vor den besten gehalten/soll weiß/ reine und nicht so stinckend seyn. Der Urin vertreibet die Warzen/ die böse stießende Köpffe/wie auch den Schiefer. Die Wsche von verbrandten Zähnen mit Honig oder Butter auff die Kiefer gestrichen / macht leicht zahnen bey den Kindern/ in Gurgel Wassern stillt das Zahnehe. Das gerichtete Fell ist gut zu Handschuen und heilet das Fucken/ erweichet auch die contracten Nerven / fleißig angetragen. Das Haar auff einen Hundsbiß geleyet / heilet solchen. Balsamus è catulis compositus, Balsam von jungen Hündgen/ dienet wider die contracten Glieder.

Pingved. canis, Hunde:Fett / 1 loth 1 Gr.

Alb. græc. 1 loth 3 Pf.

Canna fistula, vid. cassia.

Cannabis, vid. Canapus.

Cannabina aquatica mas, vid. Eupatorium.

Cantharis, Noctiluca, cicindela, Johannis,
Fliege/ Johannis: Würmgen.

Ist nicht usual. Cardanus war schreibet ihme vim anodynam zu lib. 9. de subtilitat. auch halten sie manche gut wider den Stein.

Cantharides, Spanische Fliegen.

Man brauchet sie vornehmlich zu Vesicatoriis, vom innerlichen Gebrauch halte ich wenig; Etliche geben sie ein so/ oder in Morfellen ad stimulamdam venerem, als

℞

leine

leine es ist etwas gefährlich. Man beutmet ihnen das Haupt/Fügel und Füße.

Cantharid. Spanische Fliegen/ 1 loth 3 Gr.

Cantharus, vid. Scarabæus.

Caper, capra, Ziegen-Vock/ Ziege/Geiß.

Mit dem Horn und Haaren räuchert man zur Zeit der Pest und ansteckenden Krankheiten / um die Luft zu reinigen / wie auch den Epilepticis und Schlassüchtigen. Das Vocksblood/ Sangvis Hirci, wird pro Alexipharmaco gehalten / wird auch gebraucht/wenn man sich wehe gethan/ getrocknet und pulverisiret eingenommen. Dos. à scrup. ꝑ. j. ij. l. 4. ; Man kan aus dem Vocksblood einen Spiritum, Ol. & Sal destilliren/im Stein nüglich/ in einen Balsamum antipodagricum. Die Milch einer Ziege legen manche über die krankte Milche und hängen sie des folgenden Tages an die Sonne oder Ofen/ und so bald solche dürrt / soll auch das Milchwehe nachlassen/ Thesaur. pauper. Petri Hispan. Das Marck resolviret/ maturiret und discutiret; Das Salz / Inschliet gleichfalls/ und lindert die Podagriscen Schmerzen / in den Nabel gethan/die Strangurie. Die Milch nehet/ doch nicht so gut als die Rüh Milch/ und kühlet darbey. Die Molcken öffnet und kühlet darbey. Die Steingen/Lappilli, welche mannmahl im Magen und in der Galle gefunden werden/resolviren und treiben Schweiß. Dos. à scrup. ꝑ. ad gran. xv. & scrup. j. ; Der Roth öffnet und maturiret / ist also nüglich in harten Geschwulsten aufgeleget/innerlich heilet er die Gelbesucht. Die Harn-Blase getrocknet und pulverisiret eingenommen/ ad drachm. j. ist contra incontinentiam urinæ. Das Reh warm übergeschlagen/dienet in Mania, Colic, Obstructione urinæ, dahin geleget / wo es Roth ist. Die Asche von Haaren eingestreuet stopffet das Nasenbluten. Die Galle vertreibet das Quartan Fieber. In meinem Thier-

Hirci Cornu, Vockshorn/ 1 loth 3 Pf.

Sangvis Hirci, Vocksblood 1 loth 1 Gr.

Sebi caprini, Ziegen-Inschliet / 1 loth 3 Pf.
 Hædi coaguli, Ziegen-Eab / 1 loth 1 Gr.

**Capita papaveris albi cum seminibus, weisse
 Mohne / Num. 1. 1. Pf.**

Capreolus, caprea, Rehbock / Rehgeiß.

Das Fleisch gegessen / ist in der Ruhr gut und im Durch-
 lauff / das Coagulum gleichfalls / im Wein getruncken.
 Die Leber gegessen / auch mit geräuchert / schärffet die Au-
 gen / die Asche davon in die Nase geblasen stillt das Blu-
 ten. Die Galle dienet den Augen / mit Honig auffge-
 strichen; wie auch den Ohren / mit Rosen-Öel eingetroppf-
 let / stillt auch auff solche Art die Zahn-Schmerzen.

Capricerva orientalis, Bezoar-Thier.

Siehet theils einem Hirsch / theils einer Ziegen gleich /
 ist ein Persianisch und Indianisch Thier / wovon der O-
 rientalische Bezoar-Stein kommt / wird meistens in pro-
 ventriculo, auch in ventriculo selbst / aliisque cavitati-
 bus gefunden / etc.

Die Kraft des Bezoar-Steins ist das er stärcket /
 Schweiß treibet / Gift und giftigen Kranckheiten wi-
 derstehet / dienet im Schwindel / Epilepsia, Ohnmachten /
 Herzklopfen / Gelbensucht / Colic / Ruhr / Stein / verstopff-
 ter Monats-Zeit / schwerer Geburt / Melancholie / Pest /
 febb. malignis, bekommenen Gift. Eufferlich in scro-
 phulis apertis, cancro ulcerato, &c. Dos. à gran. iij.
 ad xij.

Bezoar. oriental. Orientalischer Bezoar, 1. gr.
 1. Gr. 6. Pf. steigt und fällt auch.

Capricerva occidentalis, Bezoar-Thier.

Dem Orientalischen Capricervæ fast ähnlich / doch
 ohne Geweyhe / frucht wie obiges lauter gesunde Kräuter;
 wovon der Occidentalische Bezoar-Stein kommt / wird
 auch wie im Oriental. gefunden.

Kömmt an Kräfften / doch etwas weniger / mit dem O-
 rientalischen zieml. überein / nur das er alvum moviret /

und den Leib öffnet. Dos. à gran. vj. ad xx. Euserlich in giftige Wunden gestreuet/heilet solche.

Bezoar occidental. Occidentalscher Bezoar,
i. gran. 6 Pf. steigt und fällt auch.

Capricornus, Steinbock.

In Officinis ist nichts hiervon.

Caprifolium, *περικλυμενον*, Matrifylva, Volucrum maj., lilium inter spinas, Waldwinde/ Speck/ Zaun/ Gilge/ Geißblat.

Treibet den Urin/ dienet der Milch/ ist wider die Engbrüstigkeit/ Husten/ Herzklöpfen/ trocknen Mund/ befördert die Geburt. Der Saft aus den Blättern dienet wider die Haupt/ Wunden. Euserlich nimmts die giftigen Flecken der Haut weg/ als Schwindflecken / heilet auch die Geschwüre.

Herb. mj. 3 Pf.

Aqv. 1 unc. 3 Pf.

Capnites, Est Recrementum Metallicum, ex fuligine aris.

Ist vorne in den Kupffer/ Schmelz/ Ofen zu kriegen/ sehr zart/ dünn und leicht.

Kan äuserlich in Geschwüren adhibiret werden.

Capillus veneris, Venushaar / Frauenhaar
vid. Adiantum nigrum, vid. Ruta muraria.

Capparis, Cappern.

Öffnen/ incidiren/ subadstringiren/ dienen dem Magen zur Daunung / und machen Appetit zum Essen; Dienen der Milch und Leber/ treiben den Urin / sind dienlich in Affectu hydrop. & hypochondriac. Dos. nach Belieben oder Appetit.

Condit. flor. steigt und fällt.

Ol. Cappar. Cappern/ Del/ 1 loth 1 Gr.

Trochisc. de Capparibus, Cappern: Röchlein/
1 D. 1 Gr.

Dof. Trochisc. à drachm. ß. ad scrup. 2.

Cortic. cappar. rad. Cappern: Wurzel: Rinden/
1 loth 8 Pf.

Extract. è cortic. rad. ist auch bisweilen zu haben/ Dof.
à scr. ß. ad j.

Cappares c. Aceto, *Cappern mit Esig / 1 Pfund
8 Gr.

Capparis, Deutsche Cappern/ vid. Genster.

Caput Monachi, vid. Taraxacum.

Carabe, Aigtstein/ vid. Succinum.

**Caranna, eine gewisse Resina, dem Tacamahaca
ziemlich ähnlich.**

Resina duriuscula & tenax, kömmt aus New Spa-
nien von einem Baum / der fast Blätter wie Rhor hat.
Dienet zu harten alten Geschwulsten / Nerven-Schmer-
zen und Wunden. Ist wie gedacht dem Tacamahaca
ziemlich ähnlich / jedoch wohlriechender / weicher und schö-
ner; Dienet auch wider lahme Arme und Schmerzen
der Schuldern.

Resina Carannæ, 1 loth 2 Gr.

Carbo Petra, Stein: Kohlen.

Ist kein Officinale, wird in der Medicin nicht gebrau-
chet / man müsse denn ein Del draus destilliren / um die
harten Geschwulste zu erweichen.

**Carbon humanum, Sulphur occidentale, ster-
cus humanum, Menschen: Roth/ vid. Homo.**

**Cardamomum, Grana paradisi, Millegvetta,
Malegvetta, Cardamömlein / Paris: oder
Paradis: Körner. Majus & Minus, grösser
und kleiner.**

Die Kleinen aber sind besser / dienen im Schwindel/
Schlag: Flüssen/ Schlafsucht/ stärken das Gedächtniß/
und

und Haupt / sind wider die Epilepsie / Stimuliren Venen,
rem, curiren die Wassersucht / halben Schlag / treiben
die Menfes und Urin / benehmen die Verstopfung der Le-
ber und Milz/Mesenterii, verdünnen/zertheilen die Fla-
tus, erwärmen und trocknen / reinigen das Geblüte / und
helffen zur Dauung. Dos. à drachm. β . scrup. 2. ad dr. j.
Es sind aber die Cardamomen eine ausländische Frucht/
sonderlich aus Java in Ind. Dr. Malavar, Alexandria.

Cardamom. major. Paradies-Körner / 1 ℓ . 3 Pf.
Minus excorticatum, Cardamomen
ohne Schaalen / 1 ℓ . 2 Gr.
non-excorticat. mit Schaalen / 1 ℓ .
1 Gr. 6 Pf.

Confecti cardamomi, überzogene Cardamomen/
1 loth 6 Pf. Dos. wie der schlechten.

Bisweilen ist auch ein OL. destill. zu haben / auch can-
dirte Cardamomen.

Cardel, vid. Sinapi.

Cardopatium, vid. carlina.

Cardiaca, Melissa sylv. Marrubium mas, Herz-
Gespann.

Die Blätter zertheilen und vertreiben die Flatus und
Herzgespann/treiben den Urin/Menses und Frucht.

Herb. cardiaca, Herzgespann / Herzfraut / mj.
3 Pf.

Aqv. cardiac. Herzgespann. Wasser / 1 unc. 3 pf.

Auch ist bisweilen ein Unguentum davon zu haben.

Carduus asininus, carduus viarum, Wege-
Distel.

Dienet contra opisthotonum, i. e. wenn die Musculi
cervicis hinterwärts gebogen werden. Ex $\sigma\tau\alpha\delta\epsilon\upsilon$,
à tergo, pone, & $\tau\epsilon\iota\upsilon\omega$, tendo, ist eine Art von der Para-
lysi, Convulsionibus, &c.

Ist eben kein Officinale.

Carduus benedictus, Acanthus germanicus,
Atträ-

Attra^gylis hirsutior, Acanthium, Cnicus
sylvestris, carduncellus, Cardubenedicten/
Gesegete Distel.

Der Saamen ist ein Schmerckstillend Mittel in pleu-
ritide, peripnevmonia, Blattern und Maasern / treibet
auch aus. Das Kraut dienet sonderlich dem Haupte/ im
Anfange des Junii gesamlet/ gut dem Herzen/ ein Gifft-
abtreibendes Mittel in schlimmen morbis, treibet
Schweiß/ verdünnet/ vertreibt die Fieber / Taubheit/
viertägig Fieber/ cephalæam, oder lang eingewurzeltes
Hauptwehe. Euserlich im kalten Brande / Wunden/
Menf. Jun. im Anfange collect. Das Cardubenedicten/
Wasser / wens oft cohobiret wird / ist trefflich wider
übles Gehör/ mit Baumwolle in die Ohren gethan/ wi-
derstehet der Gäule / Verstopfung der Leber. Ist ein
trefflich Kraut / wie ichs an mir und andern herrlich be-
funden.

Sem. card. benedict. Cardubenedicten Saamen/
1 loth 1 Gr.

Herb. card. bened. mj. 6 Pf.

Aqv. destill. 1. unc. 3 Pf.

Spirit. card. bened. per ferment. Cardubene-
dicten Spiritus, 1 loth 4 Gr.

Succ. inspiss. 1 loth 2 Gr. Bisweilen ist auch der
Succus expressus zu haben.

Sal. card. bened. commun. 1 D. 3 Gr.

Conserv. 1 loth 6 Pf.

Sirup. 1 loth 6 Pf.

Extract. 1 D. 3 Gr.

Essent. 1 loth 2 Gr.

Dof. des Krauts von einer halben bis ganzen/ sa 2.
Messerspißen voll; des destill. Wassers ab unc. 1. ad 2.
1. 3. des Spirit. à scr. j. ad dr. ß. 1. scr. 2. des Succ. express.
ab unc. ß. ad dr. 6. des Salis à scr. ß. ad scr. 2. des Ol.
still. à gutt. 3. 5. bis 10. der Conserv. à dr. ß. ad unc. ß.
des Sirupi eben so viel / des Extracti à gr. 3. ad 7. 10.
bis 15. der Essenz à gutt. 10. 20. 30. bis 40.

Carduus fullonum, vid. **Dipsacus**.

Carduus Mariz, vulgaris, lacteus, albus, leucographus. **pina alba hortensis**, **Silybum**, **Marien**, **Frauen**, **Biehe**, **Distel**.

Der Saamen / bisweilen auch Blätter und Wurzel dienen wider den weißen Fluß der Weiber / convulsiones, Geschwüre / zertheilet / öfnet / und kommt der Cardubenedicten etwas gleich an Kräften / ist insonderheit zur Bruß in Seitenstechen / item, in der gelben Sucht und Wassersucht zu gebrauchen. **Dof. femin. à scrup. j. ad dr. j.**, wird oft in Emulsionibus gebraucht.

Sem. card. Mar. s. lactei,	Mariendistel: Saamen/	1 loth 6 Pf.
Herb.	Mj. 3 pfen.	
Aqv.	1 unc. 3 pfen.	

Wird aus dem jungen Kraut destilliret. **Dof. Wie andere dergleichen Wasser.**

Carduus veneris, vid. **Dipsacus**.

Carduus pacis, seu **panis**, vid. **carlina**.

Carduus Plinii, vid. **cinara**, **Artischocken**.

Carduus stellatus, **Beg**, **Sterne**, **Distel**.

Heilet Luem veneream, verhindert die Obstructiones der Leber / vertreibet die febb. qvotid. tertian., reiniget das Geblüte.

Carduus viarum, **Acanthium**, **Bedeguar**, ad **Opisthionum**, vid. **carduus asininus**.

Caricæ, vid. **Ficus**, gedörte Feigen.

Caritides, vid. **Palma**.

Carlina, χαμαλεών λευκός, **Apri radix**, **carduus panis** seu **pacis**, **cardopatium**, **Aeber**, **Eber**, **Wurzel** / weiß **Eberwurzel**.

Die Wurzel ist ein Alexipharmacum, und widerstehet dem Sift und giftigen Krankheiten / treibet Schweiß / Urin / die Menfes, salivam mover. Ist wider die Mutter:

ter: Beschwerung/ Haarwurm/ Krätze/ Scorbut, dolores hypochondriacos, aphoniam, wenn nemlich der Mensch seiner Rede beraubet ist/ ex a priv. & *ᾠνέω*, sono, loqvor., tödtet die Würmer/ıc. Dof. Bey kleinen Kindern 1. Erbsen groß/ bey Mittelern 1 Feld: Bohnen/ und bey Erwachsenen Leuten 1. Messerspitze groß.

Carneolus, Carneol, Sardius lapis.

Das Pulver dienet wider alles starke Bluten. Ist ein Edelgestein/ und wird unter die fragmenta lapid. pretios. mitgerechnet. Getragen/ soll kühn und frölich machen/ Furcht vertreiben/ Zauberey verhüten/ wider Gifft schützen/ und das Bluten stillen / auch auff den Leib gebunden die Frucht erhalten.

Lap. Carneol. f. Sardz, Carneol 1 ℞. 6 ℥f.
 præpar. ID. 2 Gr.

Lapides quinque pretiosi, fünff Indianische zubereitete Edelgesteine/ als Granat, Hyacynth, Sapphier, Carneol, und Schmaragd: Stein / u. e. a. vermischet/ 1. qvent. 4. gr.

Carnub, vid. Siliqua dulcis.

Carotides, vid. Palma.

Carota, vid. Pastinaca sativa.

Carpesium, vid. Valeriana, vid. Cubebæ.

Carpinus Lugd. Acer., σφένδαμνος, Ahorn/ Maßholder / Leinbaum.

Species sunt ζογία, in montibus, γλεῖνος, f. Glanus in plantis, κλινότροχος, acer flavum & non crispum Calepin. Montanum est vel candidum, auditqve platanus Tragi, Sycomorus Ruell. vel flavum f. crispum, auditqve Opulus mont. Lugd. Acer campestre f. minus. Opulus campestris Gesn. Carpinus Lugd. Rhambolinus Cordi.

Carpio, carpus, carpa, Karpen / Karpffen.

Die Galle vom Karpen dienet den Augen / das Fett

der Nerven; Der Karpfen Stein im Kopffe/ Triangu-
laris, ist wider die Colic/ Stein / und Epilepsie/ so wohl
solcher/ als wie die 2 Steingen über den Augen. Dos.
von scrup. β . ad scr. j. vel dr. β .

Lapidis carpionum, Karpfenstein/ 1 ℓ . 4 gr.

Carpobalsamum, vid. Balsamum.

Carthaginensis Resina.

Est praestantior Terebinthinâ Venetâ, consolidiret/
reiniget / und ist nützlich zu denen Wunden der Nerven/
und Geschwüren.

Carthamus, Cnicum, us, crocus sylvestris,
Safflor/ wilder Saffran.

Der Saamen purgiret ziemlich stark oben und unten.
Dos. in Substantiâ à drachm. β . ad dr. j. vel 2., wird a-
ber selten ob viscositatem adhibiret; In Infusò à dr.
2. 3. vel 6., dienet in etwas der Brust/ aber dem Magen
nicht.

Sem. carthami, s. Cnici, wilder Saffran / Sa-
flor, Saamen/ 1 ℓ . 6 psen.
excorticat. 1 ℓ . 1 gr.

Florum. 1 ℓ . 9 β .

Extract. diacarthami, sive Cnicopharmacum,
1 \mathcal{M} . 4 Gr. Dos. à scrup. j. ad drachm. β . ad
scrup. iiij.

Bisweilen hat man auch den Sirupum de Carthamò,
cujus dosis ab unc. β . ad j. vel 2. 3.

Electuar. diacartham. 1 ℓ . 2 gr. Dos. Drachm. ij.
ij. ad unc. β . vel i.

Species diacarthami sind auch manchemahl dar/harum
Dos. dr. ij. ij. ad unc. β . vel j.

Carub, carnub, vid. Siliqua.

Carum, carvum, careum, carum, α^{\prime} ϵ γ , vel
os, α^{\prime} ϵ γ σ , cuminum pratense, Weiß-
Feld, Matt, Wiesen, Kümmel.

Der Saamen dienet in der Colic/ verdünnet/ zerthei-
let/

let/ treibet den Urin/vermehrhet die Milch/ist im Schwin-
del tauglich / inn : und äusserlich / contra Flatus in der
Windsucht. Eusserlich in Inflammatione & tumore
scroti , paralyfi, Colic, Flatibus, Schwindel / Reissen
im Leibe.

Seminis Carvi, 1 ℔. 3 Pf.

Confect. carvi sem. Uberzogener Carbe / oder

Feld : Kummel/ 1 ℔. 6 Pf.

Bisweilen hat man auch wohl Condit. radicem.

Aqv. destill. carvi, 1 unc. 3 Pf.

Wird ex plantâ integrâ destilliret.

Olei carvi destill. 1 ℞. 3 gr. 2 Pf.

Dof. Aqv., Von einer halben bis ganzen / ja 2. Löffel
voll/ Olei, von gutt. 2. 5. 7. bis 10.

**Caryophyllata, Sanamunda, Herba benedi-
cta, Benedict, Wurzel/ Benedicten Kraut/
Merz, Wurzel / Garoffel.**

Die Wurzel ist nicht unrecht das Haupt und Herz
zustrücken/ zuertheilen / ist aromatisch / ein Alexiphar-
macum, oder eine Arzney wider den Gift und giftige
Krankheiten/wenn einer gefallen/siccacatarrhos, resol-
viret das coagulirte Geblüte / dienet wider die Brüche/
Bluten/ Rhur/ Wunden/ Hydrophobiam, mictum cru-
ent., icteram. Hänget man diese Wurzel ins Bier/
wird solches angenehm/ und hält sich.

Radic. caryophyllatæ, Benedicten Kraut:

Wurzel/ 1 ℔. 6 Pf.

**Caryophyllata cassia, v. cassia - caryophyl-
lata.**

**Caryophylli aromatici, calafur Arab., cha-
runsel, Würz, Negelein / Krämer, Näge-
lein / Würz, Nelcken. Antophylli, Mutter-
Nelcken.**

Man hat vornehmlich zweyerley Arten/ als da sind:

**Caryophylli, caryophylli aromatici, die ge-
mei-**

meinen Würz. Nelken / und Antophylli,
Mutter. Nelken.

Welche letztere reiffer/dicker und grösser/wie bekandt/
als die ersten sind/ und dabero so genennet werden / doch
sind die Kleinen am Geschmack schärffer/und durchdrin-
gender.

Kommen sonderlich aus den Moluccischen Inseln/ ubi
Chanque dicuntur. Wie auch in andern Orientalischen
Ländern/ als Zeilan, Bantam. Die Kleinen werden ab-
genommen und abgeschmissen / che sie recht reiff werden.
Ist eigentlich eine ausländische Blume/ oder Blüte/ von
der Sonnen aehartet und geschwärzet. Dieses Gewürz
zertheilet / stärcket / erwärmet / dienet dem Herzen/
Haupt / und Magen / widerstehet der Schlassucht/
Schlag / halben Schlag / catarrhis, febb. intermitt.,
stärcket das Gesicht / dienet ad venerem, macht Appetit
zum Essen/ ist gut in Ohnmachten / kalten Zufällen des
Gehörs/ Schwindel/ Zahnwehe / Cruditate ventriculi,
Mutter. Krankheiten. Eufferlich giebt es ein gutes
Augen. Wasser/ wenn man Rosen. Wasser/ rosar. alb.,
nimmt / und darein ein wenig Würz. Negelein thut/ so
wird ein röthlicher Liquor draus / darzu thue ein wenig
Campfer. Das Negelein. Del / wenn man solches auf
ein bißgen Baumwolle in den hohlen Zahn thut / verge-
het das Zahnwehe; Es schwenmet dieses Del nicht oben/
wie andere Oele/ sondern fällt zu Grunde.

Caryophyll. 1 ℔. 3 Gr.

Confect. Caryophyll. arom. Uberzogene Würz.
Nelken/ steigt und fällt.

Candifat. caryophyll. arom. Candirte Würz.
Negelein/ 1 ℔. 1 gr.

Bisweilen hat man auch Aqvam caryophyll. arom.

Olei caryophyll. arom. Würz. Nelken. Del/
1 ℔. 12. gr. 6 Pf.

Dof. Olei innerlich / à gutt. 1. ad 3. vel 5., sonderlich
in Haupt. Magen. und Mutter. Wehe.

Bisweilen hat man Extractum, cujus dosis à gr. 1. 3.
biß 5.

Nuch hat man manchmahl ein Sal, cujus Dos. à gran.
5. 7. 8. vel 15.

Essent. vel Tinct. caryophyllor. 1 ℔. 6 Gr.

Dos. à gutt. 7. ad 15. 20. vel 25. , wider obgedachte Af-
fectus.

Balsamus Caryophyll. arom. 1. scrup. 4 gr.

Specier. arom. caryophyll. c. mosch. 1 ℔. 2 gr.

℥. mosch. 1 ℔. 1 gr. 6 pf.

**Caryophyllus hortensis, Tunica, Vetonica,
Betonica altilis coronaria, Nelcken / Gar-
ten, Nelcken / Nâgel, Graf, Blümgen.**

Man hat sie gefüllt / und einfach.

Die Blumen / zumahl die Dunkel: Rothen / geben
eine gute Herz: Haupt: und Nerven: Stärkung ab/
dahero gut in Haupt: und Herz: Wehe / Schwindel/
Schlag/ Epilepsie, Paralyfi, Convulsionibus, Zittern/
Dhnmachten/ Herz: Klopffen/ schwerer Geburt. En-
ferlich dienen sie wider die Haupt: Wunden/ Haupt: We-
he/ Zahnwehe/ re. Extrahunt ossa cranii fissa.

Flor. tunic. hortens. , Garten Nelcken/ mj. 2 gr.

sylvestris, Feld: Nelcken/ mj. 3 Pf.

Conserv. tunicar. hortens. Garten, Nelcken/

Zucker/ 1 ℔. 1 gr.

Tinctur. tunicae florum, 1 ℔. 2 gr.

Man hat auch bisweilen eine Essentiam è succ. inspiss.,
wie auch Aqvam dest., welches gut zu den Augen.

Sirup. tunic. flor. 1 ℔. 1 Gr.

Acet. tunic. flor. 1 ℔. 3 Pf.

Dos. Tinct. à gutt. 5 bis 7. 15. bis 20. 30. und 40. /
Aceti, à cochl. ℥. ad j. vel i℥. : Conservz, à dr. 2. unc.
℥. ad unc. j. , Sirup. ab unc. ℥. ad dr. 6. vel unc. j.

Caryophyllus silv. ruber, vid. Armerius flos.

Caryoræ, vid. Palma.

Cashu, vid. catechu.

Cassamum verum, vid. Balsamum.

**Cassia folium, vid. Malabathrum, vid. quo-
que carpobalsamum. Cass.**

Cass. arom. vid. cinamom.

Cassia Græcorum, vid. cassia lignea.

Cassia filiqvosa, vid. cassia fistula.

Cassia solutiva, vid. cassia fistula.

Cassia caryophyll, cinamomum caryophyllatum, Nelcken / Zimmet. Est myrtus Americana.

Stärcket unsere Spiritus, it. das Gedächtniß / ist tüchtig im Schlage / Wassersucht / treibet den Urin und Geburt / und kommt an Kräfften fast mit dem Zimmet und Würtz / Regelein überein. Kommt ex India Orient., & nascitur in Cuba.

Cassia caryophyllata, Regelein / Zimmet / 1 ℔. 1 gr.

Cassia fistula, cassia fistula nigra, filiqva purgatrix, vel Indica, Arbor ceu juglans, cassia filiqvosa, Arabum cassia ad differ. Græcor., dicitur & solutiva.

Laxiret gelinde / und treibet den Urin / nemlich das Marck in den Hülsen. Einen Trancf von solchem Marck gekocht / ist denen pleuriticis gut / und darbey gar annehmlich / dienet in Gonorrhœa, Stranguriâ, Rhue / Steinschmerzen. Est vel orientalis, affertur ex Alexandria Egypti, estqve præstantior; vel occident. Americana in Hispaniola, Cuba, Jamaica.

Cassia fistula, Fistel / Cassien / Cassien in Nöhrlein / 1 ℔. 6 Pf.

Cassia extract. pro clysteribus, 1 ℔. 2 gr.

Pulpa cassia, ausgezogene Cassien / 1 loth 2 gr.

Electuar. cassia c. Mannâ, 1 loth 2 gr.

Dos. Denen Kindern drachm. j., Mittelern / dr. iiij., Erwachsenen unc. j. bis \mathcal{z} ., Männlichen und Weiblichen Geschlechts.

Electuar. cassia c. Mannâ, dos. ab unc. \mathcal{z} . ad i. 4.

Manchmahl ist auch Aqv. cassia zu finden / wie auch Sirupus.

Cassia lignea Malabar vel Sumatrenf. baccif. cauliculat. , cassia Græcorum , Xylocassia, canella, Darchini Persis , Mutter, Zimmt.

Dienet wider den Husten / Reichen / Mutter: Aff. , Entzündung des Zäpffgens / Rauigkeit des Gaumens. Kommt an Kräften dem Zimmt fast gleich. Man findet ihn auch in Ceylon.

Cassia lignea verz , Rinde / oder Mutter:
Zimmt/ 1 loth 2 gr.

Cassonada, cassonada, vid. Sacharum.

Casta herba, vid. Herb. sensitiva.

Cassuta, cassytha, vid. cuscuta.

Casareus panis sacharatus, Keyserbrodt / Zuckerstricklichen. Stärcket.

Cas. pan. sachar. 1 loth 6 Pf.

Castanea, Castanien / Kastanien.

Wächst in Elßaß / am Rhein / in der Pfalz / Frankreich / ic. Auch in America nempe Virginia.

Diese Frucht führet einen dicken Saft bey sich / macht Blehungen / Verstopfungen ; Dienet daher / weil sie stopft / in Bauchflüssen / weissen Fluß ; Concretlich das rothe Häutgen / membrana rubra , welches zwischen der äußerlichen Schaale und Kern ist / solches eingenommen so bloß / oder mit Ebore rasp. sine fine igne præp. , Helffenbein / Elephanten : Zahn. Dof. , einem kleinen Kinde 1 Erbsen groß / einem Wittlern eine halbe Messerspitze / und einem Erwachsenen 1 Messerspitze voll. Ist auch nützlich in Angina, Inflammat. faucium , äußerlich das Häutgen / item, wider das Brechen.

Castoris trifolium, vid. Trifolium fibrinum.

Castor, Biber / Biberthier.

Das Fett / Axungia , dienet in Nerven , und Glieder: Reissen. Das Castoreum ist ein gut Mittel innerlich wider alle Nerven : Krankheiten / dancuret die Flatus,
difi

öffnet und verdünnet / stärcket die Nerven / und die nervösen Theile / das Haupt / die Spiritus, das Herz / widerstehet dem Gift / treibet die Menfes, dienet wider die Schläffucht / Schlag / Epilepsie, Paralyfin, Zittern der Glieder / Schwindel / Mutter / Kranckheiten / Colic, Ohren / Klingen / und Schmerzen / Zahnschmerzen /c. Zü inn: und äußerlich adhibiret ein gutes Mittel / corrigiret ungleichen des Opii vim. narcoticam. Dof. bey kleinen Kindern Gran. ʒ. , bey Mittelern ʒ. gr. , bey Erwachsenen scrup. ʒ. Die Haut angethan / dienet den Podagricis & Paralyticis.

Testiculorum castoris, f. castorei, steigt und fällt.

Pingved. castoris, Biebergeiß / Schmalz / ʒ. 3 gr.

Magister. dent. cast. ʒ. 6 gr.

Olei castor. per infus. ʒ. 2 gr.

Elect. diacastorei, Biebergeiß / Latwerge / ʒ. 2 gr.

Extract. castorei, Biebergeiß / Extract. ʒ. 6 gr.

Essent. castorei, Biebergeiß / Ess. ʒ. 6 gr.

Sonsten ist auch eine Essent. cast. c. spir. sal. armen. præp. welche gar kräftig.

Dof. Extracti à gr. ʒ. 5. ad 12. Ess. comm. à gutt. 7. 10. 15. 25. biß 35. Ess. castor. c. spir. sal. armen. præp. à gutt. 3. 7. 10. 15. biß 25. das Oleum cast. infus. wird äußerlich gebrauchet / und das Electuarium selten.

Castoris Trifolium, vid. Trifolium fibrinum.

Castrangula, vid. Scrophularia.

Cataputia major, vid. Ricinus.

Cataputia media,

Sem. ejus sunt Ricini vulgar. fructus oblongi, ovales, faba minor. purgant humor. serof. oleum ejus externè infant. pro alvo laxanda.

Cataputia minor, λαθυρίς, Lathyrus minor, Granum regium, minus, Spring, Körner.

Der Saamen oder Körner / purgiren stark / oben und unten / so wohl die Galle / als das serum & phlegma, dienen daher in der Wassersucht / die Blätter werden

den selten adhibiret. Dos. der Körner / à baccis s. granis s. semen 2. ad 4. 6. vel 8. auch wohl mehr.

Der milchigte Saft succus lacteus, ziehet äußerlich Blasen und frist die Haare weg / auch wohl Haut und Haare.

Sem. cataput. maj. Grosse Treib: oder Spring:
Körner/ 1 loth 6 Pf.

Sem. cataput. min. kleine Treib: oder Spring:
Körner/ 1 loth 6 Pf.

Cate, vid. catechu.

Catechu, Caatchu, Cate, Categu, Lycium gummi, male terra Japponica, de qua Hagen: Dorn. Vulgo Caschu.

Adstringiret und dienet dem Magen / ist in Diarrhoea & Dysenteria ein gutes Mittel / wie auch im Brechen / phthisi, pleuritide, Blutspeyen. Dos. Terr. Catechu, von 1. Erbsen groß / bis zu einer halben und ganzen Messerspißen voll ; Dos. Tinctura, von 5. 7. 15. bis 20. 25. und 30. Tropffen.

Ist ein inspissirter Saft / nemlich das Catechu, è fructu arboris Arecca, it. Hacchie. in Goa, Caramandel, Manara Bacacin.

Sonderlich wirds auch äußerlich zum Zahnfleisch adhibiret / bloß / oder mit Moscho angemacht / denn es besetzt das Zahnfleisch.

Catechu, s. Terr. Japponica, Japponische Erde
oder Catechu, 1 loth jezo 2 Gr.
denn weils nun gemeiner / ist sehr gefallen
gegen vor diesem.

Tinctura Terr. Catechu, l. Japponica, 1 ℞.
1 Gr.

Die Trochisci vel Pastilli sind auch um ein erleidliches zu haben ; werden insgemein Caschu genennet.

Cattaria, vid. Nepeta.

Catus, Cactus, Kaze.

NB. Die Stücke von wilden Kagen / wenn mans haben

ben Kan/sind besser als von zahmen oder gemeinen. Das
 Katzen-Schmalz nun von einem geschnittenen Katzen
 hilft den Kranckheiten der Glieder trefflich / sonderlich
 vom wilden Katzen/äusserlich gebraucht. Das Blut aus
 dem Nidergen unter dem Schwanz abgezapffet / und
 3. Tropffen genommen/heilet die Epilepsie. Das Blut
 vom Ohre auffgestrichen/vertreibt herpetem, den Haars-
 Wurm ; den Katzen Kopf einer schwarzen Katzen ver-
 brandt/und des Tages 3. mahl eingeblasen/ ist ein herrli-
 ches Augen-Mittel/wie auch Mizaldus schreibt. Den
 Roth mit Senff und Eßig auffgestrichen/hilfft wider das
 Haar-Ausfallen und Podagram. Das Katzen Fell ge-
 tragen erwärmet den Leib und contracten Glieder. Die
 Secundinas hängen manche am Hals/ und hoffen ihrer
 schlimmen Augen Genesung / zumahl von einer schwar-
 zen Katzen/die zum ersten mahl wirfft.

Pingved. catti fylveftris, wild Katzen-Schmalz/
 1 loth 2 Gr.

Catus Zibethinus, vid. Moschius, Moschi-ca-
 preolus, Zibethy-Katze/ rc.

Caulis, vid. Brassica, Kohl/Kohl-Kraut ;
 Heist sonst auch ein Stengel an Kräutern.

Cetopa, vid. Jalappa.

Centaurium majus, vid. Rhaponticum vul-
 gare.

Centaurium minus, Febrifuga, Fel terræ,
 Tausendgülden-Kraut/Klein Tausendgülden-
 Kraut/Ersgall.

Das Kraut mit der Blüte / sonderlich aber die Blüte.
 Subadstringiret/ extergiret / öffnet / dienet der Leber
 und Milk/öffnet und treibet die Menfes, heilet die gelbe
 Sucht/ Scorbut, Gicht/ giftiger Thiere Biss/ sonderlich
 eines rasenden oder wütenden tollen Hundes. Ist ein
 gut Antifebrile. Man macht auch einen guten Kräu-
 ter-Wein draus/ der nicht ungesund/ modice, aber nicht
 mit Maassen/sondern mäßig getruncken.

Herb. centaur. min. Tausendgülbenkraut / mj.
3. Pf.

Aqv. 1. unc. 3. Pf. cujus Dos. à cochl. ꝑ. ad
1. 2. 1. 4.

Sal. centaurii min. Tausendgülbenkraut Saltz/
1. D. 3. Gr. cujus Dos. à gran. 5. 7. 10. 15. ad scrup. j.
1. dr. ꝑ.

Extract. centaur. min. Fieberkraut Extract,
1. D. 3. Gr. cujus Dos. à scrup. ꝑ. ad gran. 15. scrup.
1. drachm. ꝑ. vel. drachm. j.

Centonia, vid. Abrotanum femina.

Centumcapita, vid. Eryngium.

Centummorbia, vid. Nummularia.

Centumnodia, vid. Polygonum.

Centumnervia, vid. Plantago.

Centunculus Caxalp. vid. Alfine major.

Cepa, Cepe, Cepæ, *негумион*, Zwiebel, Zwiffel/
Zipellen, Zippeln.

Deffnen/ incidiren/ resolviren/ abstergiren/ nemlich
die Wurzeln/ Zwiebeln/ Zippeln genandt. Innerlich
werden die Zwiebeln also gebraucht wider Verschlei-
mungen/verstopfften Urin/ Menfes, wider die Würmer/
sind aber nicht wohl zu verdauen/ machen Flatus, treiben
sie aber auch wieder fort. Euserlich werden sie mehr
gebraucht; (innerlich aber genug in Speifen;) auff-
geleget/maturiren sie alle Geschwüre und Apoftemata,
auch in der Pest gekocht und auffgeleget/ so/ oder mit Mi-
ehridat oder Theriac angefüllt. Das Häutgen von
der Zwiebel auff die glandem des membri virilis geleget/
treibet den Urin bey Kindern und Männern / wie auch
die Zwiebel im Fett gebraten und auffgeleget. Eine
Zwiebel von einander geschnitten / und wenn man sich
gewiß/ auff die erfrohrenen Glieder geleget / mit Fett ge-
kocht/ heilet solche gleichfals; Wiewohl die erfrohrenen
Glieder nur mit Lein- oder Räbe Del fleißig gestrichen/
hilffe

hilfft gewiß/ welches ich/ Gott Lob/ den vorig: vergangen Winter an mir selbst glücklich befunden / ingleichen an andern.

Hieher gehöret auch

Cepa sterilis vel Ascalonica, Gallic. des Eschalottes, Germ. Schalotten.

Welche an Speissen angenehmer als die gemeine Zwiebeln.

Cera, Wachs/ vid. Apis, Biene.

Cera arborea, Baumwachs/ 1 loth 6 Pf.

rubra, roth Wachs/ 1 loth 9 Pf.

viridis, grün Wachs/ 1 loth 6 Pf.

Cerasa, Cerasum, Kirschen/ Kirschbaum.

Sind unterschiedl. Arten / so wohl wegen des Geschmacks/ als wegen der Farbe.

Die säuerliche Kirschen kühlen und adstringiren/ stärken das Herz und Magen / und erfrischen / löschen den Durst/ lindern die Hitze/ zumahl in Fiebern / dienen wider das Malum hypochondriac. zumahl das Decoctum cerasor. acid. welches von Fernelio sehr darinnen recommendiret wird/ und zwar mit Recht / denn ichs selbst erfahren/ wenns wohl gemacht wird. Die süsse Kirschen dienen dem Haupte und Nerven / sonderlich im Schlag und Epilepsie, Paralyse, Convulsionibus, Tremore artuum, &c. Die Kerne zermalmen den Stein und lindern die Schmerzen/ treiben den Urin/ incidiren/ detergiren/ corrigiren/ benehmen also die Schärffe. In Fiebern werden die Kerne auch in Haupt: Umschlägen gebraucht / gestossen / auch wohl mit Kühl: Sälben vermischt. Das Gummi wird auch wider den Stein gebraucht.

Fruct. cerasor. acidor. condit. ; Eingemachte saure Kirschen / 1 loth 6 Pf. wann sie gerathen.

Succi cerasor. Kirsch: Saft/ 1 loth 6 Pf.

Rob.

Rob. cerasorum, gefotten Kirsch, Saft/ 1 ℔. 3.

Pf. Beydes von säuerlichen Kirschen.

Sirup. cerasor. acidor. Sauer Kirsch, Sirup, 1.
loth 6 Pf.

Aqv. still. ceras. nigror. Schwarz Kirsch, Was-
ser/ von süßen Kirschen/ 1 unc. 3 Pf.

Aqv. cerasor. , Kirsch: Wasser mit Wein de-
stilliret/ 1 unc. 1 gr.

Spirit. cerasor. nigr. per ferm. , Schwarz Kirsch-
Spirit, 1 loth 2 gr.

Aqv. diuretic. , auß beyderley Kirschen den Urin
zutreiben/ ist auch manchmahl dar; Wie auch
Tinctura ac Extractum ex nigris, sec. pharm.
restit. Qverc. , ingleichen

Diameratum simpl. & compos. , simpl. ex pulp.
ceras. acid. , compos. ex simplicibus & aroma-
tibus.

Gummi cerasor. , Kirsch: Hart/ 1 loth 6 Pf.

Oleum ex nucleis expressis, aber selten.

Dof. Condit. à drachm. 2. ad unc. ℥. & unc. j. ; Rob. à
dr. 2. ad unc. ℥. ; Sirup. ab unc. ℥. ad drachm. 6. vel
unc. j. , Aqu. still. ceras. nigr. ab unc. ℥. ad dr. 6. unc. i.
vel 2. ; Spirit. ex dulc. nigr. ferment. à dr. ℥. ad scrup.
ij. ad dr. j. ; Aqu. diuretic. ab unc. ℥. ad dr. 6. ad unc. j. ;
Tincturæ, à scr. i. 2. ad dr. j. dr. ℥.

Nucleorum cerasorum, Kirschkern/ 1 loth 3 Pf.

Ceratum, cerota, cerata, cerat.

Ein gewiß Medicamentum externum ex cerâ & oleo,
bisweilen auch Pulvern compos. , etwas stärker als die
Salben / und weicher als die Pflaster.

Cerat. pro bregmate , Haupt: Pflaster/ 1 ℔. 2 gr.
matricialis, s. de galbanô, Mutter: Pfla-
ster/ 1 loth 1 gr. 6 Pf.

Santanlin. , Sandel: Pflaster/ 1 loth 1 gr.

Stomach. Craton. è ladan. , Cratonis Magen-
Pflaster/ 1 loth 1 gr.

Galenî, Galenî Magen: Pflaster/ 1 loth
1 Gr.

Cerata, ceratonia, vid. Siliqua dulcis.
Ceratites, vid. unicornu fossile.
Ceraunii Lap. vid. Fulminaris Lapis.
Cerefolium, vid. Chærefolium, Kerbel.
Cervicaria, Hals- Kraut.

Adstringiret/und dienet wider die frischen Entzündungen des Mundes und Gaumens.

Cervin. bolet., **Cervi fungus**, **Tubera terræ**, est vel communis, vel verus & solidus, Hirschbrunst.

Man hält davor/ es soll dieses Gewächs venerem stimuliren. Man glaubt fälschlich / als wenn dieses Gewächs von dem Saamen der Hirsche / welchen sie auf die Erde fallen ließen/ auffwüchse.

Cervus, **Cerva**, **Hirsch** / **Hindin**.

Das Hirschhorn / rohe / widerseheth eingenommen der Fäule / dem Gifft und giftigen Kranckheiten / treibet Schweiß / stärcket den Balsamum humanum. Ist gut in hitzigen Fiebern / Maasern und Blattern. Es ist aber das beste / welches zwischen den Marien- Festen/ nehmlich zwischen den 15. Aug. und 15. Sept. gefällt wird. Dof. à scr. ß. scr. i. ad dr. ß. vel dr. j. Die Hirsch- Haut/ darans schneidet man Riemen / und bindet solche den Weiber gen um den Leib die Mutter- Beschwernungen zuvertreiben/ auch die Geburt zubefördern/ doch sind die Menschen- Riemen besser. Os cordis, Hirschkreutz- Bein/ oder Herz- Bein / dienet zur Artzney dem Herzen/ und der Geburt. Dof. à scr. i. ad dr. ß. Priapus, das Männliche Glied / Genitale, treibet eingenommen den Urin/ und stimuliret Venerem, Dof. drachm. ß. ; Testiculi, die Seilen/ getrocknet/und in Wein getruncken/ machen eine Lust im Venns- Kriege/Schwengfeld. , Dof. wie des Priapi. Das Blut dienet äußerlich wider die Glieder- Schmerzen; Die Hirsch- Zähren / Lacryma, sive forde, quæ in oculorum angulis reperiantur, velut

cera indurata, adstringiren/ stärken/ treiben Schweiß/ und dienen wider den Gift und giftige Krankheiten/ daß man sie auch dem Bezoar gleich hält / Dos. à gr. ʒ. ad 10. 15. vel 20., treibet die lebend. und todte Frucht. Hortsius. vid. m. Bauhin. vel lap. Bezoar. c. 8. & 9.; Das Marck ist das beste unter den Thier; Marcken/ und wird in schlimmen Geschwüren adhibiret. Das Talc erweicht die Geschwulste/ lindert die Schmerzen / und heilet die erfrohren Glieder. Talus, s. Astragalus, ist dienlich in der Nkur. Lapis, oder der Stein / welcher bisweilen im Herzen/ Magen / oder Intestinis gefunden wird/ wird dem Bezoar gleich gehalten. Dos. à gr. ʒ. ad 10. 15. vel 20. Der Schwanz des Hirsches wird vor giftig gehalten.

Cornu Cervi raspat. Geseilet Hirschhorn/ 1 loth
6 pfen.

Ossium Cordis Cervi, Hirschherz; Weinlein/
Num. 1., 3 gr.

Priapi Cervi raspat. Geseilte Hirsch; Ruthe / 1.
loth 1 gr.

Sanguin. Cervi, Hirschblut / 1 loth 1 gr.

Medullæ cervi, Hirschmarck / 1 loth 2 gr.

Sebi cervini, Hirschen; Zusehlitt / 1 loth 6 Pf.

Corn. Cervi philosophicè præparatum, ohne
Feuer præparirtes Hirschhorn / 1 loth 2 gr.

C. C. ust., Gebrandt Hirschhorn / 1 loth 6 Pf.
præpar. Gebrandt Hirschh. 1 L. 1 gr.

Corn. Cerv. gelatina liquida, Hirschhorn; Gal:
lerte / 1 loth 1 gr.

Magister. cornu cervi, Hirschhorn; Magister.
1 D. 6 gr.

Spirit. C. C. rectificat. Hirschhorn; Spirit. 1.
loth 4 gr.

c. sal. volat. 1 loth 6 gr.
Olei destill. Corn. Cerv., destilliret Hirschh.

Del / 1 loth 2 gr.

Sal. volatil. Corn. Cerv. Rößlich volatilis
Saltz vom Hirschhorn / 1 D. 12 gr.

Sal. volatil. Cordis Cervi, vom Hirsch-Herz/
unc. j. I Reichsthaler/ 12. gr.

Es finden sich auch bisweilen Extract. , ungentum.
Corn. Cerv. anodynum, Item, Ol. & Spirit. ex sanguine,
woraus ein Balsamus antipodagricus gemacht wird/
zumahl wenn Leber / Lunge und Herz darzukommt. I-
tem, Ol. stillat. levi, vel axungia, ist auch äußerlich auff-
gestrichen gut wider das Podagra, und erweichet.

NB. C. C. uff. & prap. siciren / widerstehen der Fäu-
le/ stillen den Bauchflus/ tödten die Würmer / und ma-
chenSchweiß/C. C. phil. calcinat. macht auchSchweiß/
dienet darnebst wider den Gifft/ und giftige Kranckhei-
ten. Dos. dieser dreyen Medicam. von gr. 10. 15. ad scr.
1. & 2. , Magisterii gleichfalls. Dos. Spirit. à gutt. 5. bis
20. und 30. ; Dos. Sal. volatil. à gr. 3. 5. 10. ; Extract.
Dos. cochl. *ß.* vel per se, l. c. appropriatâ aliqvâ Aqvâ
Hartm. in pract. fenn. Instiz.

Aqv. cordis. cervi, Hirschherz: Wasser/1. unc.
2. Gr.

Cornu Cervi tenellorum, Hirschfolben:
Wasser/è typhis cervinis, 1 loth 1 gr.

NB. Hirschfolben: Wasser ist gut in Fleck: Fiebern
getruncken.

Cerussa, Bleyweiß / vid. Bley und Silber.

Cerussa alba communis, Bleyweiß/ 1 loth 3 Pf.
citrin. opt. f. Angelic., Englisch Bleygelb/
1 loth 1 gr.

Vulgar. Gemein Bleygelb/ 1 L. 6 Pf.
Venetian. Benedisch Bleyweiß/ 1
loth 4 Pf.

Cervi spina, vid. Spina infectoria.

Cervi Boletus, vid. Tubera cervina.

Cerussa, vid. Bley und Silber. Bleyweiß.

Cervus volans, vid. Scarabæus.

Ceterach, vid. Scolopendrium verum.

Cetus, te, & Manati, Wallfisch.

Hierunter werden unterschiedliche Arten verstanden/
als

als Wallfisch/ See-Kuh oder See-Pferd / *ic.* Mit dem Fett oder Thran gesalbet / vertreibet die Krätze. Der Lapis Manati, oder See-Kuh Zahn / dienet wider den Stein.

Dent. hippopotami, s. Eqvi marini, Meer-Pferd's-Zähne / 1 loth 2 Gr.

Dent. eqv. marin. Magister. 1 \mathcal{D} . 12 Gr.

Ist nebst dem Dent. Eqv. marin. præp. ein gut Medicament wider den Stein und Colic; Dos. à scrup. \mathfrak{ss} . ad 1. 2. vel drachm. j. und mehr.

Chà, vid. Theé.

Chærefolium, *χαιρέφυλλον*, Cerefolium, Chærophyllum, Gingidium Fuchs. & Ruell. Kärbel/ Kerbel/ Körbel.

Dies Kraut/Blätter und Saamen discutiren/ treiben den Urin/ Monats-Zeit und Stein/ resolviren das geronnene Geblüt / machen Ruhe und annehmliche Träume. Euserlich ist ein schön Mittel in der Colic/ und verhaltenen Urin/ Krebs/ als ein Cataplasma aufgelegt/ wärmen und trocken/ heilen. Mit Butter gebraten leget mans den Kindern wider die Blehungen auf.

Herb. chærefolii, Körbel Kraut / mj. 3 Pf.

Sem. chærefol. Körbelkraut Saamen / 1 \mathcal{L} . 6 pf.

Aqv. Körbelkr. W. 1 unc. 3 Pf.

Sal. Körbelkr. Salz / 1 \mathcal{D} . 3 Gr.

Dos. des Wassers von 1. biß 3. Löffel voll / des Salzes von gran. 5. 10. 15. biß 20.

Chalcitis est Minerale, Hartroth / Atramentum rubrum, roth Atrament, 1. \mathcal{L} . 1. Gr.

Vid. Pharm. Schrœd. cap. 18.

Chalta alpina, vid. Arnica, Mutterwurk/ Wolverley.

Chalybs, Stahl/ vid. Ferrum, Mars, Eisen.

Chalybis limatura, gefeilter Stahl / auch Eisen/ so theuer nemlich 1 \mathcal{L} . 1 Gr. auch weniger.

Chamæcisimus, vid. *Hedera terrestris*, **Sundermann**.

Chamæcyparissus, vid. *cupressus herba*, vid. **Abrotan. femin.**

Chamæclema, vid. *Hedera terrestr.*

Chamæacte, vid. *Ebulus*.

Chamædris affurgens, vid. *Teucrium*.

Chamædris, **chamædryos**, **Trissago**, **Trixago**, **Quercula**, **calamandrina** **chamæropa** & **chamæropen** **Græci** vocarunt, quibusdam **Teucrium**, **Gamanderlein**/klein **Bathengel**.

Blätter und Blumen oder Blüte verdünnen / öffnen / dienen der Leber und Nils / treiben den Urin / Schweiß / Menfes, sind wider die Fieber / Scorbut, gelbber Blut / Wasserfucht / Sichts / *Malum hypochondriacum*, *Cachexiam*; dis Medicament ist gut um die sauren Säffte zu corrigiren. Euserlich kan mans brauchen wider die freisenden Geschwürre / Schmerzen der gälbenen Uder / Krätze / Tucken / so genandte Fülße.

Herb. **chamædryos**, **Gamanderfr.** klein **Bathengel** / mj. 6 Pf.

Conserv. **Gamanderlein** Zucker / 1. L. 9. Pfen.

Essent. **Gamanderlein** : **Essenz**, 1. L. 2. Gr.

Extract. **Klein Bathengel** : **Extract**, 1. D. 3. Gr.

Sal. **Klein Bath.** **Salz** / 1. D. 3. Gr.

Chamædryos, vid. *Teucrium*.

Chamæcissus, v. *Hedera terrestr.*

Chamælea **Germ.** v. *Mezereum*.

Chamæleon albus, vid. *carlina*.

Chamæleagnus, *Myrtus Brabantica*, **Theé Europæum** s. **nostrate**, *Rhus myrtifolia* **Belgi.**

gica, Post; Hat fast die Kräfte als Thee,
dient wider die Krätze.

Chamamelum, v. Chamomilla.

Chamæpitys, vid. Abiga.

Chamomilla, χαμαίμωνλον, ἀνθεμίσ, Leucanthemum, Chamillen/ Hämnelgen.

Ist unterschiedlicher Arten/ als die gemeine / Römische/ stinkende/ und inodora oder ohne Geruch / da denn in Offic. die gebräuchlichsten / die gemeinen und Römischen.

Die Blumen und das ganze Kraut lindern / äußerlich und innerlich gebraucht/ den Schmerzen/ digeriren/ laxiren/ erweichen/ treiben die Menfes, Urin / sind wider die Blehungen/ Colic/ Mütter. Beschwerung/ Convulsiones, Reissen/ Verstopfungen; Euserlich thun sie warm und trocken aufgeleget trefflich wider die Schmerzen / Reissen und Blehungen / sonderlich mit dem Gummi Tacamahaca geräuchert / wider Zahn- und andere Ohrenschmerzen. In Elystieren und Umbschlägen thun sie auch das ihrige.

Herb. chamomill. Chamillen. Kr. mj. 3 Pf.

Flor. chamomilla nostratis, Chamillen: Blumen/ Hämnelgen / 1 ℔. 3 Pf.

Romana, Römische Chamillen:
Bl. 1 ℔. 1 Gr.

Aqv. chamomill. Roman. dest. Römisch Chamillen-Wasser/ 1. unc. 6 Pf.

vulgar. gemein Cham. Wasser/
1. unc. 3 Pf.

Ol. chamomill. Roman. destill. Römisch Chamillen-Öel/ 1 ℔. 6 Gr. 3 Pf.

Sal. chamomill. Roman. Römisch Chamillen-Salz/ 1 ℔. 3 Gr.

Sal. chamom. vulgar. gemein Chamillen- oder Hämnelgen-Salz/ 1 qv. 3 Gr.

Sirup. chamomill. flor. Chamillen-Safft / 1 loth
6 Pf.

Chan-

Chanque, vid. caryophylli Aromatici,

Charunfel, vid. caryophyll. arom.

Cheiri, vid. Leucorum luteum.

Chelidonium majus, Hirundinaria, caeli domum, chelidonia, curcuma Arabum, Schwalben-Gold-Wurzel/Schellkraut.

Dieses Kraut (mit Blättern/Blumen und Wurzeln) stärcket das Gesicht / verdünnet / absterget / führet die Galle aus per sedes & urinam, ist wider die Gelbesucht/ Verstopffungen der Milz und Leber/ Harngänge/ trockenet/dahero es tüchtig zu den alten und garstigen Geschwüren/Fistulen/Gruben. Welche nehmen den gelben Saft aus den Stengeln/ und thun ihn in die Augen/solche damit zu stärken. Etliche legen diß Kraut in der Gelben und Wassersucht/ in Cachexia, in geschwollenen Füßen/ in die Schuhe/und gehen drauff; Dienet contra flatum, febb. periodicas, spiritibus stimulos addit, noxia à corde pellit, ist wider die Ruhr/Darre/ Lungen-Beschwerden. Die Wurzel wird pro Alexipharmaco gehalten. Euserlich ist sie auch gut wider die Geschwüre/Kräuze mit Honig vermischt/stärcket das schwache und blöde Gesicht/ vertreibet die Nebel/ Trübe/ nubeculas oculorum, caliginos, albugines, hallucinationes & suffusiones, rothe und trieffende Augen / die garstigen Flecken im Angesicht.

Rad. chelidonii maj. Schellkraut-Wurzel/ 1 ℔. 6 pf.
min. Scharbocks-Wurz. 1 ℔. 1 Gr.

Aqv. chelidon. 1 unc. 3 Pf.

Sal. chelidon. 1 qv. 3 Gr.

Succ. inspiss. chelid. maj. Schellkraut-Safft / 1 ℔.
1 Gr. 6 Pf.

min. Scharbocksfr. Safft/ 1 ℔.
1. Gr. 6 Pf.

Auch wird von einer Quinta Essentia Lullii chelidonii maj. gerühmet/ contra tabem, ap. Garencieres p. 151. seqq.

Chelidonium medium Durantis, vid. **Aquilegia**.

Chelidonium minus, **Ficaria**, **Scrophularia**, **minor**, Arab. **Memite**, **Scharbocks-Kraut**/**klein Schellkraut**/**Feigwarzen-Wurzel**.

Ist ein antiscorbuticum, reiniget das Geblüt/dienet der Milch / wider die gelbe Sucht/ Fluß der gülden Ader. Eusserlich ist es ein specificum wider die Feigwarzen/ und Säule des Zahnfleisches.

Rad. chelidon. min. Scharbocks: Wurzel/ 1 ℔. 1 gr.

Herb. chelid. min. Scharbocks: Kr. mj. 3 Pf.

Aqv. chel. min. Scharbockskraut-Wasser/ 1 u. 3 Pf.

Chelopa, **Jalappa**.

Chelonites, vid. **Bufo**, **Bufonites**.

Chermes, vid. **Kermes**.

Cherfe, vid. **cinamomum**.

Chia, vid. **Thée**.

China, **chinæ radix**, **cina**, **chinna**, **chinæ-Schweiß**: **Bocken**: **Wurzel**.

Ist Orientalisch / und Occidentalisch; die Orientalische ist die beste.

Cortex, die Rinde insgemein **China de China** genannt/ und die Wurzel.

Treibet Schweiß und Urin/ öffnet/ zertheilet/ und ist der Leber gut. Dienet in Cachexia, Wassersucht/ Schlag/ Sicht/ Hauptwehe/ gelben Sucht/ Franzosen: Krankheit/ harten Geschwulsten. Sonderlich aber ist ihr Gebrauch in denen febb. intermitt. sehr ersprießlich und heilsam. Dos. à scr. i. ad dr. j. vel ij.

China, Chinæ, steigt und fällt.

Essent. Chin. 1 loth 8 bis 12 gr.

Dos. Essent. Von 5. 13. 15. bis 20. und 30. Tropfen.

Bisweilen hat man auch Extractum, dessen Dos. von gr. 3. 7. bis 10.

vid. Franz. de Fr. Lexic. veg.

- Chinensia Poma**, vid. Poma chinensia.
Chirurgorum sophia, vid. Sophia chirurgorum.
Chocolada, vid. cacao.
Cholopion, vid. Abrotanum.
Choros aphrodisias, vid. Acorus verus.
Chrysanthemum, Ringelblume/vid. calendula catha,
Chrysanthemum .ein anders/Mutter = Wurzel/Wolberley/vid. Arnica, item, Damasonium.
Christophoriana, Aconitum racemosum vel bacciferum cornuti, costus niger quorundam, Napellus racemosus, Schwarzwurzel; Ist Menschen und Vieh schädlich.
Chrysolithos, chrysolithos, ein Edelgestein/Chrysolith genandt.
 Ist Orientalisch und Europäisch / der Orientalische ist der beste. Topas, Topasius, Gold: Topas, Topasier.
 Der Chrysolith oder Gold: Topas dienet wider die Furcht/bösen Träume/ und Melancholey / stärcket das Gedächtnis / zumahl wenn man solchen in Gold eingeschlossen am linken Arm oder am Halse träget.
 Lap. Chrysolithi, Chrysolith/ 1 loth 3 gr.
 preparat. 1 ℞. 6 gr.
Chrysofenon, chrysofenon, vid. Tormentilla.
Chrysomela, chrysomela, vid. cydonia.
Chrysopum, chrysopum Reinesii, vid. Gummi Gutta.
Chimene, chymene, vid. Saponaria.
Cia, vid. Thee.
Chrysocolla vera nativa met., Steingrün/Schieffergrün/1 ℞, 2 Gr. / vid. etiam Virid. montan.

Christallus, chrySTALLus, Crystall / ChrySTALL
Crystallenstein.

Wird in Teutschland / Böhmen / Ungarn / Cypern / c.
 gefunden / auch bisweilen in Acker.

Adstringiret / dienet also in der Ruhr / Durchlauff/
 Cœliacâ, Cholera, weissen und rothen Fluß des Frauen-
 en Zimmers; Auch ist ein herrlich Mittel in Mangelung
 der Milch bey den Weibern / sonderlich mit Anis /
 Fenchel / Kümmel / und Dill / Saamen vermischet / daß
 es die Säugenden nicht fühlen / wie die Milch in die A-
 dern kömmt / und nach den Brüsten zugehet.

NB. Wenn man des ChrySTALLen Pulvers 2. scrup. vñ
 der eine drachm. mit süßem Mandel / Oel eingiebet /
 curiret es die / welche Mercurium, Quecksilber / zu sich ge-
 kriegt.

Sunt, qv̄i ChrySTALLum radiis solaribus objiciunt;
 hisq̄v̄ e-concentratis cutem inurunt, locò cauterii.

Lap. ChrySTALLi, ChrySTALL / 1 loth 6 Pf.
 præparat. 1 D. 2 gr.

Schroed. in Pharmacop. suchet auch Sal. ChrySTALLor. ;
 Magist. , Ol. seu Liq. , Elix. , Ess. , Crem. Crystall. ;
 jedoch sind sie nicht sonderlich in Ufu.

Dof. Crystall. præp. à gr. 5. 15. 20. ad 30. , salis halb
 so viel / Magist. eben das / Ol. seu Liqvor. Crystall. gutt.
 10. 15. ad 20. , Cremor. edulcorat. à gr. 5. scrup. s̄. vel
 scrup. j.

Cicada, Locusta, Heuschreck.

Die getrockneten Heuschrecken werden / doch selten / in
 der Colic gebraucht.

**Cicindela, Noctiluca, Nitedula, Johannes-
 Fliege.**

Wird selten gebraucht; Cardanus schreibt ihnen
 vim anodynam zu / Lib. 9. de subtilitat. Etliche hal-
 ten sie gut wider den Stein.

Cicla, vid, Beta.

Cicer, Kicher/ Kicher/ Zieser & Erbsen.

Erweichen / absterben / zertheilen / lindern / treiben
den Urin / sind im Stein nützlich. Eusserlich ist das Wech
zu den Umschlägen gut.

Sem. ciceris albi, weisse Kichern / Zieser & Erb-
sen / 1 loth 4 Pf.

rubri, rothe / 1 loth 6 Pf.

Cicerbitæ, succus contra venenatorum morsus.

Poter.

Ciconia, Storch.

Der Storch selbst / solchen gegessen / oder die Asche
davon gebraucht / ist wider den Gift und giftige Krank-
heiten / wider die Glieder und Nerven Schmerzen.
Der Koth soll wider die Epilepsie dienen. Den We-
gen getrocknet und pulverisirt / dienet wider den Gift/
eingonnen. Mit dem Fett werden die schmerzhaften
Dertey / zitternde und podagrische Glieder nützlich gesal-
bet. Die Galle thut den Augen gut / aufgeschrichen.

Pingved. ciconia, Storch Schmalz / 1 loth 3 gr.

Man kan auch aus den Störchen ein Aqvam antepi-
lepticam, Ol. stillat., Sal volatil. & Arcanum alexiphar-
macum haben / Dos. Aqv. antepileptic. à cochl. ʒ. ad ʒ.
vel 2., Sal. volatil. à gran. 3. ad 6. vel 10., Arcani Ale-
xipharmac. à gr. 3. ad 5. 7. vel 10., im Wein oder warmer
Milch eingonnen / ist wider allen Gift und giftige
Krankheiten.

**Cichorium, Cichorea, σέλις πίπερις, Solsequi-
um, Intybus, Ambubeja, Hieracium lati-
fol., Cichorien / Cichoren / Wegwart / Son-
nen / Wendel / Sonnen / Kraut / Hindläuffte.**

Wird eigentlich vor ein nütliches Kraut zur Leber ge-
halten / öffnet / verdünnet / treibt den Urin / stillt das
starcke Bluten / die Fieber / vertreibt die gelbe Sucht/
benimmt die Verstopffungen val. lact., tödtet die Wür-
mer / ist gut in inflammat., scorbut., melancholiâ., amari-
tie oris. Wann die Wurzel auf einen gewissen Tag gegraben

ben wird/ thut sie vortreflich in den kalten Brand/innerlich gebraucht / in hitzigen Fiebern und inflammat. ich habe noch neulich die Wahrheit erfahren. Sonsten confortiret sie fermenta viscerum, excrementa separat, dienet in malo hypochondr., atrophia, cachexia. 2c. Wenns colligiret wird in sua exaltatione, nemlich auff's Fest Mariä Geburt/ stillt's die Blut Flüsse.

Sem. cichorii, Wegwart oder Hindläufft Saamen / 1 L. 6 Pf.

Rad. Wurgel / 1 L. 6 Pf.

Herb. Kraut / mj. 3 Pf.

Flor. Blumen / 1 L. 1 Gr.

Condit. Rad. cichorii, eingemachte Hindläufft Wurgel / 1 L. 6 pf.

Conserv. cichorii flor. Hindläufft Blumen; Zucker / 1 L. 9. Pf.

Confect. cichorii rad. überzogene Hindläufft Wurgel / 1 L. 1 Gr.

Sirup. cichorii ex succo, Hindläufft Sirup / 1 L. 6 Pf.

cum rhabarbaro, Hindläufft Sirup mit Rhabarber / 1 L. 1 Gr. 6 Pf.

Aqv. destill. cichor. Hindläufft oder Wegwart Wasser / 1 unc. 3 Pf.

Sal cichorii, Wegwart Salz / 1 qv. 3 Gr.

Dof. Conserv. & condit. à drachm. 2. 4. ad 6. Sirup. gleichfalls und noch drüber; Sirup. de cichor. c. Rhabarbar. à drachm. j. ad 3. l. 4. Aqv. dest. ab unc. j. ad 2. l. 4., Salis, à gr. 5. 7. 10. bis 20. und mehr.

Ein Augen Wasser ist auch bisweilen zu haben von der blauen Blüte / welches in allen Augen Beschwerungen gut / Morg. und Ab. die Augen Wimpern darmit gestrichen.

NB. Das Sal cichorii ist ein gut Febrifugum.

Cichorium verrucarium, vid. Zazynta.

Cicia, vid Beta.

Cicuta, Κώκεϊον, cicutaria vulgaris, Petroselinum

num caninum , Phellandryon , Sium alterum dodon. , Wüterich / Schirling.

Die Blätter oder Kraut / bisweilen die Wurzel / aber selten. Ist / wie nicht unrecht / unter die Gifte mit gerechnet worden. Euserlich aber erweichet / dienet / wenn die Milch und Leber geschwollen / auch zu denen Brüsten / contra mammarum , aliarumque partium scirrhos ac alias inflammationes , it. ad coërcendas mammas fororiantes & luxuriantes virginum & mulierum , wenn die Brüste der Jungfern und Weiber zu groß wachsen wollen / macht auch die Milch in Brüsten verlieren.

Herb. cicuta, Schirling / Wüterich / mj. 3 Pf.
Emplastr. de cicuta splenet. 1 L. 1 Gr. 6 Pf.

Cicutaria odorata, vid. Myrrhis.

Cimex, Wanze / Wandlauß / Bettwändeler.

Manche lassen ein und andere in penem kriechen / um den Urin zu befördern ; treiben Num. 3. , gepülvert die Geburt und Nachgeburt.

NB. Wenn man die Dexter wo sich solche auffhalten mit Baum-Del bestreicht / kommen sie weg / wenn man sie darmit besucht / sterben sie / vid. mein Lexic. Pharmaceut.

Cina cina, vid. china china.

Cinara, Scolymus diosc. , Caſus Theophr. carduus plin. , Strobeldorn / Artischocken.

Machen den Urin übertriehend / Stimuliren Venerem, werden gespeiset / nemlich das Mark.

Cinamomum, cinnamomum, canella, s. cassia Zeilanica, baccif. cauliculata, Zimmet / Rinde / Canell.

Ist eine Rinde eines ausländischen Baums / und wird die äußerliche Cinamomum, die innerliche aber Canella genennt. Der Zimmet-Baum wächst in Ceylon, und in den Moluccischen Inseln ; Arabibus Cherfe.

Öffnet / zertheilet / stärcket die Lebens-Geister / und ganze Natur / Herz und alle viscera , hilfft zur Daunung / verdünnet / treibet die Menfes, Nachgeburts / Lochia, partum, und stärcket die Geburt / reiniget das Gebärte. Die Zimmet-Kinde dienet dem Magen / Haupt und Mutter / ist gut dem Gedächtnis / Gehirn / in Ohnmachten / Husten / Scorbut, morbis malignis , asthmae , Brechen / Bauch- und andern Flüßen / est alexipharmacum. Euserlich dienet im kalten und heissen Brande. Kurz: Es ist ein edel Gewächs / welches die ganze Natur stärcket.

Cinnamom. Zimmt / 1 ℔. 2 Gr.

Confect. cinamom. überzogener Zimmt / steigt und fällt wegen des Zuckers sonderlich.

Candisar. cinamom. Candirter Zimmt / 1 ℔. 1 gr.

Aqv. cinnamom. c. vin. Zimmt-Wasser mit Wein / 1. unc. oder 2 loth 2 Gr.

Cujus Dos. à cochl. ꝑ. ad j.

Tinctur. five Essent. cinam. Zimmt-Essenz, 1 ℔. 2. Gr. cujus

Dos. à gutt. 10. ad 20. 30. ad 40.

Schroed. in Pharm. hat auch ein schön Elix. cinam. c. croc. daraus gehet meine Essentia caelestis, welches eine treffliche Stärkung / und annehmlich schmecket / vertreibet alles Haupt- Herz- Magen- und Mutterwehe / alle Fieber / auch Quartanam, alle Geschwülste / und ob sie schon wegen des Ol. cinam. welches darbey / etwas kostbar / so ist sie an Kräften sehr reich.

Olei cinamom. Zimmt-Öl / 1 qv. 1 Rthl. 13 gr. im Erfurt. Tax / 2 Rthl.

Dos. Olei à gutt. 1. 2. 3. ad 4. welches eine treffliche Stärkung.

Sal. cinamom. Zimmt-Salz / 1 qv. 3 Gr.

Dos. à gran. 5. 7. 10. ad 15. 1. 20.

Balsam. cinamom. Zimmt-Bals. 1 qv. 8 Gr.

Spec. Diacinnamom. 1 qv. 1 Gr.

Sirup. de cinamom. f. de canella, Zimmt-Cassa / Zimmt-Sirup, 1 loth 2 Gr.

Dos. à drachm. j. ad 2. l. unc. ꝑ.

Wieweil man auch ein Magisterium. Vid. Ferner vom Zimmt/Pharmacop. Schroed. it. Pharm. Schroed. Kotschwitzii, it. meine Exotica, und Lust- und Duff- Garten/oder Herbarium.

Ein Elæosacharum cinamomi, ist auch leichtlich zu machen.

Cinis, Asche.

Besiehet ex Sale, & Terra mortua.

Cinis clavellatus, cineres clavellati, Pott-Asche.

Besiehet aus einem sonderlichen Salze/welches resolviret/verdünnet/ die Säure wegnimmt/ und in vielen Dingen gut thut; Kommt auch mit zu meiner Medicina pauperum, welches ein sehr gut Medicament.

Cinnabaris antimonii, Epießglas, Zinnober/vid. Antimonium.

Ist ein trefflich Resolv. und Sudorif. Dos. à gr. 2. 3. ad 4.

Cinnabaris nativa, Berg-Zinnober.

Dieses ist ein gut Mineral, welches treffliche Tugenden besizet.

Treibet trefflich Schweiß/reiniget das Geblüt/dienet wider die Epilepsie, Apoplexie, und alle Nerven-Krankheiten/stärket die ganze Natur und würcket geschwinde ob particulas solares & mercuriales, doch muß man sich warm/wiewohl eben nicht heiß/darbey halten. Mein Pulvis solar. gehet daraus/ und aus der solut. ☉. Von dem Präpar. Cinnab. nativ. halte ich wenig/ muß aber sehr klar pulverisiret seyn. Dos. rohe und wohl pulverisiret à gran. 1. 2. 3. 5. 6. 7. 10. ad 15. vor sich alleine.

Cinnabar. nativæ, Berg-Zinnober/ 1 ℔. 4 Gr.

präpar., präparirter Zinnober/ 1 ℔.

2 Gr.

Es giebet auch Cinnabarim factitiam, gemachten Zinnober. 1 loth 1 Gr. 6 Pf.

Circæa, Flor. Amor/ Tausendschön/ Sammet-
Blume.

Cirsium, vid. Buglossa.

Cistus, vid. Ladanum.

Citrago, vid. Melissa.

Citrangula l. us, Monardi Malus citria, Mo-
nachi in Mesuem v. non solum citria, sed &
arantia ac Limonia volunt intelligenda.

Citrina Terra, s. Ochra, Schorgeel/ gelbe Erde/
1 L. 3 Pf.

Citrullus, Anguria, Angurien.

Ist eine runde Frucht und Species Cucumeris.

Der Saamen kühlet/ treibet den Urin/ öfnet/ dienet
den Nieren/ Blase/ abstergirt/ lindert die Hitze/ æstum-
bilis & sanguinis, corrigiret und obtundiret die Schärf-
fe; Ist einer von den in Officinis so genandten Semini-
bus 4. frigidis majoribus. Dos. à scr. ℥. j. l. dr. ℥.

Sem. citrulli c. corticibus, ungeschelster Citrul-
len Saamen / 1 loth 6 Pf.

excorticat. geschelster Citrullen Saa-
men / 1 loth 2 Gr.

Citrus, Malus medica, Assyria, citrangulus,
Melangula, Citronen-Baum.

Die Frucht/ Nessel/ Citronen genandt/ dienen in giff-
tigen Kranckheiten und wider den Gift / stärken das
Herz und andere Theile des Leibes / erfrischen / sind
Schweiß-treibend/ stärken die Memorie / sind wider die
Schwächten/ recreiren unsere Spiritus, ersetzen die ver-
lohrnen Kräfte / corrigiren den Scorbut, widerstehen
der Gähle und ansteckenden Kranckheiten / tödten die
Würmer / wie auch die Schaben und Motten in Klei-
dern. Das Fleisch/ oder Marck verdünnet / leschet den
Durst. Das Gelbe / die gelbe Schale zertreibet die
Bleuhungen / und ist ein gut Carminativ. Der Saamen
vertreibet die Würmer. Die größern Citronen werden

Citronata genennet / melonis speciem referunt, werden/
wenn sie noch nicht recht reiff / mit sampt der Schaale und
Fleisch eingemacht / und die Kerne oder Saamen raus
genommen und Citronat genennet / sind dem Magen und
Herzen gut / werden auch zur Speise genuzet.

Citri malorum, Citronen / der Preis steigt und
fällt / auch nachdeme das Gut ist / auch
grösser, oder kleiner.

Sem. citri c. corticibus, Citronen Kern / unges
schelt oder unausgemacht / 1 L. 1 Gr.
excorticat. geschelte Citronen-
Kern / 1 L. 2 Gr.

Cortic. citri, Citronen-Schaalen / 1 L. 6 Pf.

Folior. citri, Citronen-Blätter / 1 loth 6 Pf.

Condit. cortic. citri, eingemachte Citronen-
Schaalen / 1 loth 6 Pf.

Candifat. citri carnis, candifirter Citronat / 1 L.
9 Pfen.

Candifat. citri cortic. Citronen-Schaalen can-
difirt / 1 loth 9 Pf.

Confect. citri carnis sicca, überzogener Citro-
nat, 1 loth 1 Gr. 6 Pf.

Confect. citri corticum, überzogene Citronen-
Schaalen / 1 loth 6 Pf.

Flor. citri condit. c. toto, eingemachte Citro-
nen-Blüt / 1 loth 2 Gr.

Conserv. citri, Citronen Zucker / 1 loth 1 Gr.

Aqv. citri corticum, Citronen-Schaalen-Was-
ser / 1 unc. 3 Pf.

flor. Citronen-Blüt-Wasser / 1 unc.
1 Gr.

Olei citri cortic. destill. Citronen-Schaalen-
Del / 1 D. 6 Gr. 3 Pf.

Essent. cortic. citri, Citronen-Schaalen-Essenz,
1 loth 2 Gr.

Succ. citri, Citronen-Safft / 1 loth 6 Pf.

Sirup.

Sirup. acetositaris citri, Citron: Saft / oder

Sirup / 1 loth 1 gr.

Sirup / corticum citri, Citronen: Schaalen:
1 loth 1 gr.

Sirup. de citrô, s. ex torô, Sirup aus ganzen
Citronen / 1 loth 1 gr. 6 Pf.

Morsulor. citri simplic. , Citronen: Morsellen/
1 loth 1 gr.

laxativor. , laxierende Citron:
Morsellen / 1 loth 2 gr.

Balsam. citri, Citronen: Balsam / 1 scr. 3 gr.

Electuar. citri solutivi, laxierende Citronen: Lat:
werge / 1 loth 2 gr.

Dof. flaved. cortic. citr. à scrup. j. dr. ß. scr. ij. ad dr.
i. , Condit. cortic. citr. à dr. ij. ad unc. j. , Conserv.
ead. dof. , Confect. Cortic. à dr. j. ad dr. ß. vel ij. , A-
qv. destill. ab unc. ß. ad dr. 6. vel unc. j. , Ol. destill. à
gutt. 3. 5. ad 10. , Ess. à gutt. 10. 15. 20. 30. bis 40. , Succ.
& sirup. à drach ß. ad dr. 2. 3. bis 4.

NB. Die Citronen: Morsellen werden nach Belieben
gegessen / und der Balsam nach Gefallen aufgestrichen.
Claretum, ein Wein mit Gewürz angemacht /
it. Vinum seu Potus Hippocraticus.

Clavatus, }
Clavellatus, } vid. Muscus terrestris.

Clavus, vid. caryophyll. aromatic.

Clematis Indica, vid. colubrinum lignum.

Climenum Diosc. vid. caltha vulgar.

Clinopodium majus, Wild: Basilie / Wirbel:
Dost / minus, Klein: Wohlgemuth / Kleine
Dosten.

Treibet die Menfes, ist aber eben nicht Usual.

Cnicus sativa, vid. carthamus sylvestris, vid.
card. benedictus.

Coava, vid. coffeé,

Cobaltum, Kobold/ Kobald / Mücken-Pulver.

Mücken: oder: Fliegen Pulver / wird aus der Erden
gegraben.

Hat vim causticam, daß es auch den Berg: Männern
Hände und Füße exulceriret. Wird unter die Giffte
gerechnet / tödtet die Fliegen sonderlich / wird in der Me-
dicin nicht gebrauchet.

Cobalti, vel Cadmia fossilis metall. Kobald/
Fliegen: Pulver/ 1 loth 3 Pf.
ferrei coloris, Eisen: Farbe/ steigt und fällt.

Cocaotett.

Ist ein Indianischer uns meist unbekandter Stein/
der/ wenn er warm gemacht wird / einen Donner: Knall
von sich giebt.

**Coccum gnidium, coccignidii, die Beere von
Kellershalk/ Seidelbast / cocci gnidii sive
Grana cnidia genandt.****Coccinellæ, Coccinellen.**

Sind ausländische Thiergen oder Würmergen aus
Indien; Wenn man sie reibt / geben sie eine rothe Co-
leur von sich. Sie werden so wohl zur Mahlerey / als
Farben genuket / ꝛc. und machen purpur farbig. Sie
haben ein Urin-treibendes volatilisches Salz/ derowegen
sind sie nicht unnützlich innerlich zunehmen ad scrup. ꝑ. ,
den Urin zutreiben. Sie geben auch eine artige Schmin-
cke ab/ wann sie im spirit. vini gethan werden/ & quidem
Tincturam elegantissimam. Scharffens Tinctura ne-
phritica wird auch draus gemacht / als:

Rec. spir. sal. ein halb Pfund Coccinell. gestossen dr.
ij. M. F. Tinct., welche beständig bleibet / daher gegen
alle andere / e. gr. Tinct. rosar., violar., &c. Mit der
Zeit abschleffen / und die rothe Farbe verlieren. Dos. ʒ.
ad 20. gutt. einmahl des Tages/ c. potu.

Coccinellæ, 1 loth 8 gr.

Cocci, vel cocculi orientales.

Cocculæ, corrupté Cotulæ Elephantinæ, Bacca piscatoria, weil solche die Fischer brauchen / um die Fische zu fangen/ Bacca Levantica, Cuculus Indicus, Fisch: Toll: Körner / machen dumm / tödten die Läuse und ander Ungezieffer.

Coculi, Cocci orientales, Fisch: oder Toll: Körner / 1 loth 1 Gr.

Coccum infectorium, vid. Kerres & Chermes.

Coccus de Maldiva, Tavarcare, Nux medica Maldivensium;

Ist eine Frucht/welche in Insulis Maldivis am Ufer gefunden wird/ wird dem Ambra gleich gehalten. Die äußerliche Rinde und Marck dienen wider den Gift/Epilepsie, & dystociam, i. e., schwere Geburt. *δύς*, difficile, & *τίκτω*, pario.

Cochlea, Limax. Schnecke.

Sind unterschiedliche Arten/doch werden die in Weinbergen / und an schattigten Orten vor die besten gehalten/ sind auch am ersten zu haben.

Die ganzen Schnecken gegessen/ heilen/ lindern/ sind wider den Husten/ Blutspen / Schwindsucht/ zc. Euseflich aufgelegt / reissen und maturiren sie die harten Venen/ Carbuncel/ Geschwulste / heilen die Wunden und Geschwüre/ benehmen die Leichdrüer. Die Schnecken pulverisiret eingenommen / sind im Steine gut/eingestruet wider die Rimas, Schründen der Hände. Das Fett/welches in elixarō brodiō, bey der Brühe wenn sie kalt worden/ oben auffschwimmt/ wird in rothen Augen genuzet. Der Mucus salivofus, Gest/ Fesi/ gleichfalls.

Das destill. Wasser vom Fleisch / mens. Maj. vel Octob. per Mar. baln. prolect., dienet getruncken denen/welche Atrophia laboriren/ und das Fleisch abfället. Euseflich darmit gewaschen macht Gesicht und Hände hübsch. Die Schnecken: Asche trocknet/ und sillet/eingestruet/das Glied: Wasser. *Liquor limacum*, darmit

gesalbet / lindert die podagriscen Schmerzen / tilget
auch die Warzen.

Cochlearia, Löffelkraut.

Solches Kraut öfnet / verdünnet / preserviret wider
die Fäule / treibet Schweiß. Man brauchts lieber frisch
als getrocknet / wenns seyn kan / weil viel vom Sale vola-
lili fortgeheth. Reiniget das Scarbockische Gebhit / die-
net in der Milk / in malò hypochondriacò, resolviret
ist contra paralyfin innerlich ; Esserlich aber isst aut in
ungefunden faulen Zahnfleisch / Mund ; Fäule / auch die-
nets zu Gurgel ; Wassern und Bädern.

Sem. cochlearia, Löffelkraut ; Saam. 1 ℔. 1 gr.

Herb. cochl. Löffelkraut / Mj. 6 ℞.

Aqv. cochl. Löffelkraut ; W. 1 unc. 3 ℞.

Conserv. cochl. Löffelkraut ; Zucker / 1 loth 6 ℞.

Sirup. cochl. ex succò, Löffelkraut-Sirup, 1 ℔. 9 ℞.

Auch hat man manchmahl / Sal. comm. & volatil. dar-
von ex succò.

Spirit. cochlearia: è foliis per ferment. , Löffel-
kraut ; Spirit. 1 loth 6 gr.

c. raphanò, 1 ℔. 6 gr.

Bisweilen findet man auch Succ. expressum. Dos.
Conserv. à dr. 1. 2. ad 3. , Aqv. destill. von einen halben
bis 1. Löffel voll / Sirup. à dr. 2. ad 4. vel 6. , sal. comm.
volat. ex succ. à gr. 3. ad 6. vel 10. , spirit. à gutt. 12. ad
15. 20. & 30. , succ. express. à dr. 2. ad 4. 6. & 8.

Cocus, Coccus-Nuß / Indianische Nuß.

Ist eine Indianische Frucht / al. Coccus maximus,
welche denen Indianern so wohl zur Speise als Arzney-
en und Kleidungen dieneth. Die Nuß ist statt des Confects.
Auch machen sie daraus einen Trank / der wie Wein
schmecket / gleichfals machen sie davon Eßig / Spirit. ,
Oleum. Und hat solches mein seel. ält. Bruder Baro de
Hellwig / der etliche Jahre in Indien gewesen / gar weit-
läufftig erzehlet.

Cœli donum, vid. chelidonium majus.

Coffeé, coffeé-Bohne.

Ist eine fremde bey uns nun bekandte Frucht / aus Persien / Arabien / Egypten / Tirckey / zc. Die Coffeé-Bohnen werden gebrandt / gestossen / und dann der Trancck / wie bewust / zubereitet und getruncken. Diese Frucht nehret / verdünnet / resolviret / treibet den Urin / corrigiret die Säure / stärcket den Magen / discutiret die Flatus, dienet wider die Cruditäten / vertreibet die Trunkenheit / lindert die Hitze / Seitenstechen / macht munter / verhindert die Obstructiones viscerum, mensum, alvi, hæmorrhoidum, lochiorum, mesenterii, hepatis, lienis, vertreibet die so genandten Flüsse im Haupte / und anderswo / säumpffet die scharffe Materie und Säfte / ist gut in malô hypochondriacô, verdünnet das Geblüt und Säfte / und befördert dessen Circulation, macht schwitzen / und öffnet die poros, ist nützlich in dicken auch scharffen Schleim / in Engbrüstigkeit / Husten / ructibus, macht fruchtbar / dienet der Mutter / kan auch adhibiret werden in Paralyß, in der Schlassucht / schwachem Gedächtniß / Hauptwehe / atrophîâ scorbuticâ, ischuriâ, apoplexiâ, schwachem Gehör. Jedoch soll man so wenig als bey dem Thee zuviel thun / wie bey allen Dingen die Mittel : Straffe am besten. Etliche essen frühe ein Butterbrodt / ehe sie Coffeé trincken / oder darnach. Ein paar Stunden nach dem Mittaees : Essen genossen / befördert die concoctionem & digestionem.

Coffeé, steigt und fällt.

Colchicum album non venenatum, vid. Hermodactylus.

Colchicum commune, Herbst-Blumen / Wiesen, Zeitlosen / Hundshoden / nackte Huren.

Die Wurzel ist dienlich / solche als ein Amulet in der Pest anzuhängen.

Collimus, collymus.

Ein Stein / welchen der Adlerstein / Klapperstein / in sich hat / vid. Etices. Der Adlerstein / mit sampt diesem / befördert

dert die Geburt / an die Hüften gebunden ; an die Arme
aber verhindert er solche ; Soll auch gleich nach der Ge-
burt abgenommen werden / ne & uterum ad se trahat.
Lapis Aetitis seu Aquilæ, der Adlerstein / nach-
dem er groß oder klein / 8. bis 12. Gr. ein
Stück.

Wird hin und wieder auch in Teutschland gefunden.

Collyria, Augen- & Argneyen.

Derer man allenthalben überflüssig findet.

Colocasia Plin. Aron Ægyptiac.

Colocynthis sativa, vid. Cucurbita.

Colocynthis vera, Cucurbita sylvestr. Colo-
qvinthen / Arab. Handal.

Ist ein fremd dier Gewächß / und purgiret unter al-
len Vegetabilien am stärcksten ; Nuszet in dolore ischia-
dicò, Gicht / ist wider Würmer und Käuse / treibet die
Menfes und Frucht. Kan in der Schlassucht zu den Cly-
stiren mit gebraucht werden. Wird in substantiâ so bloß
selten gebraucht. Dof. in substantiâ, à gran. ʒ. ʒ. ad ʒ. ʒ.
Clysteribus in petiâ, ad dr. ʒ.

Fruct. Colocynthis, Coloqvinthen, Num. ʒ. ʒ. gr.

Trochisc. Alhandal, ʒ. ʒ. ʒ. Gr.

Dof. Trochisc. pro stimulo, in purgantibus à gr. ʒ. ʒ.
ʒ. ; Infus. Trochisc. Alhandal, f. spir. vin. aur. Ruland.
à dr. ʒ. ʒ. ad unc. ʒ. ʒ. ad ʒ. ʒ.

Extract. alhandal. trochiscor. ʒ. ʒ. ʒ. gr.

Dof. à gr. ʒ. ʒ. ad ʒ. ʒ. corrigentibus.

Colophonium, a, colophonien, **Seigen-Harz**.

Ist ein bekandt Harz / von Lannen-Harz zurücke ge-
blieben.

Colophonien, ʒ. ʒ. ʒ. Pf.

Colubrina, vid. Biftorta.

Colubrinum lignum, l. serpentarium, clematis
indica, Griechholz.

Kommt aus der Insul Zeilon und andern fremden Jn-
s.

sulen; Die Frucht dieses Baums heist *Nux vomica*, welche/ wann sie noch frisch / die Natur eines Giftts hat/ daher man sie ein Jahr läßt alt werden. Ist denen Thieren welche blind gebohren werden ein Gift / dem Menschen aber nicht. Vid. *Nux vomica*, & *Vomica* Nux.

Lign. Colubrin. i loth 6 Gr.

Columba, Taube/ Daube.

Als da sind Haus; Feld; Holz; Lach; Turtel; Türkische Tauben. *ic.*

Wenn man die ganze Taube lebendig mitten von einander schneidet / und so warm und blutig auff den Kopf leget/ werden die scharffen Säffte gelindert / und dienet wider die Melancholie und Traurigkeit. Ferner / in Wahnwiz / Hauptwehe / Podagra. Das Blut in die Augen getröpfflet / benimmt derselben Schmerz und Blödigkeit; Auch ist nicht undienlich im Blutunterlaufen/ frischen Wunden / *ic.* in Podagrischen Schmerzen. Sonderlich nimmt man das Blut von einem Tauber oder Männen/ und zwar unter dem rechten Flügel/ weils hitzigerer Natur ist; Man kan auch / statt dessen/ das Blut aus den Feder-Rielen nehmen/ wenn solche zumahl von jungen Tauben ausgerupffet werden. *Dof. à gutt. 3. 5. ad 10. l. 15.* Das Häutgen/ *Tunica ventriculi*, dienet/getrocknet und pulverisirt / in der Nhur. *Dof. ei nem kleinen Kinde einer Erbsen groß/ einen Mittelern einer Messerspitze groß / einem Erwachsenen eine gute Messerspitze voll.* Der Mist oder Tauben: Dreck hießet *ob nitrosas particulas* sehr / discutiret und macht die Haut roth/ und gleichsam brennend/ daher gebräuchlich in *Cataplasmatis & Emplaktris rubificantibus*, also/ wenn er gerieben und durchgeseibet/ und mit dem *semine naturii* aufgeleget wird / hilffet viel in *affectibus inveteratis*, als da sind: Sicht/ *Hemicrania*, Schwindel/ *Cephalæa*, eingewurzelte Schmerzen in Seiten / auff den Schuldern/ Nacken und Lenden/ *Colic*/ Schlagflüsse/ Schlassucht/ *ic.* Also benimmt er auch die Köpffe / und zertheilet andere Geschwulste / mit Gersten-Mehl und Ebig

Efig vermischet und aufgelegt. Macht Haarwachsen/ aufgestrichen/ dienet wider die Colic in Elystiren/ und innerlich gebraucht solls den Stein brechen / und den Urin treiben.

Columbaris, vid. Verbena.

Coma aurea, vid. Stœchas citrina.

Conaria,

Coni coccali, } vid. Pinea.

Concha, Muscheln.

Sind unterschiedlicher Arten: Vor die besten hält man die Perlen-Muscheln/wiewohl die andern auch gut weil der Spiritus luminosus auch drinnen concentriret und unsern Spiritibus beym Gebrauch Kräfte mittheilet.

Die Testæ oder Schaalen trocken/ abstergiren/ und machen Schweiß/corrigiren auch die Schärffe der Säpfe/dienen in Fiebern / wie das Specificum antifebrile Crolli ausweist/cujus Dosis à gran. ʒ. 10. 15. bis 20. Eufferlich brauchet man sie zu Zahn: Pulvern u. d. gl. werden pulverisiret und præpariret adhibiret. Das Fleisch wird meistens zur Speise genuget.

Specificum antifebrile Crolli, 1 qv. 1 gr.

Auch sind die Testæ oder Conchæ alleine pulveris. und præparirt zu haben.

Condita de Sacharo & in Muria conditis, eingemachte Sachen/ als:

Condit. calam. arom. eingemachter Calmes/
cichorii, Hindläufft-Wurz/ &c.

Welches jedes an seinem Ort zu finden unter demselben/welches eingemacht wird/benehst den Zar.

Conditor. variorum, sive della materia, 1 ℥. 1 Gr.

Conchylum, conchyla Indica, eine Art von Muscheln. vid. Pharm. Schroed.

Confectio, confectiones, confect, Überzogene Sachen / als:

Confection. aureæ Alexandrinæ, Guldene Fluß:
Latwerge/ 1 loth 2 gr.

Confect. acorei, amygdal. anisi, &c.

Welches alles an seinen Ort zu finden / nehmlich unter
demjenigen Stück / welches überzogen wird / da denn
der Zap gleich darbey.

Confect. Coloris varii, 1 loth 9 Pf.

Corpus f. Anima dicti, Diesem: Zucker / 1 loth
1 Gr. 6 Pf.

Consolida aurea, vid. Virga aurea.

Consolida major, vid. Symphytum.

Conchula marina, vid. Dentalia.

Consolida media, Prunella cœrulea, Bugula
Symphitum medium, Gänzel.

Ist in Wunden gut / gelben Sucht / Verstopfung der
Leber / des Urins / ist wider die Brüche. Das Decoctum
davon dienet wider die Schwindsucht / innerliche Ge-
schwüre / laxiret ein wenig / und dienet sonderlich der
Leber.

Herb. consolid. med. Gilden: Gänzel / Gilden:
Wund: Kraut. Mj. 3 Pf.

Consolida minor est bellis hortensis, vid. quo-
que Prunella.

Consolidaregalis, vid. calcatrippa.

Consolida rubra, vid. Tormentilla.

Consolida Saracenicæ, vid. consolida aurea.

Conserva, conservæ, Conserven.

als:

Conservæ abrotani, Stabwurz: Zucker / 1 l. 6 Pf.

absynthii pontici, Römisch: Werm:
muth: 3. 1 l. 1 gr.

vulgar. Gemein: Werm: 3.
1 loth 6 Pf.

acetosæ, Sauerampffer 3. 1 loth 6 pf.

acetosellæ, Sauerflee: 3. 1 loth 1 gr.

Con-

Conserv. agerati, seu Eupatorii, Leber: Kraut:

Zucker/ 1 loth 1 gr.

anchos, Rosmarinblüt: 3. 1 loth 1 gr.

Aquilegia, Uglye: Zucker / 1 loth 6 W.

Und so fort an / welche alle zuerzehlen hier unndehien
indeme man so wohl die Conserven, als andere von ih-
ren Kräutern / Blumen / ic. präparirte Dinge unter je-
den Kraut / Blume / ic. in diesem Thefauro pharm., oder
Apotheker: Schatz findet / wie auch sonderlich nach dem
Leipziger Apotheker: Tar den Werth darbey was jedes
gilt / und wie es tariret worden. Dahero was unndthiges
wäre / solche abermahls zuerzehlen.

**Contrayerva, Radix yerva, seu bezoardica,
vel alexipharmaca, Drakena, à Francisco
Drake Inventore, cyperus longus Peruv.
è Peru Provincia charcas, Giffwurzel.**

Ist ein herrlich Gewächs / und hat den Nahmen mit
der That / und dienet wider den Giff / und giftige Kran-
heiten / treibet Schweiß / dienet contra philtera, wenn
einem die Liebe gegeben worden / wider die Rhue /
Blattern und Maafern. Wider den Mercurium
sublimatum aber ist nichts darmit zuthun. Der
Milch ist sie auch dienlich / contra Melancholiam, fla-
tus, schwachen Magen / est radix anodyna, und treibet
den Urin.

Rad. Contrayervæ, Giffwurzel / steigt und fällt.

Extract. contrayervæ, Giffwurzel: Extract, 1.

℞. 8 gr.

Man kan auch eine Essentiam davon machen / ingleichen ein Decoctum.

Dof. Einem Kinde von der Wurzel 1. bis 2. Erbsen
groß / einem Mittleren 1. Feld: Bohnen groß / bis zu et-
ner halben Messerspizzen voll. Einem Erwachsenen von
1. bis zu 2. Messerspizzen voll / Männlichen und Weiblichen
Geschlechts.

Contrayerva Germanica, vid. Anthora,

Convolvulus, Winde/ Wüde.

Dienet ad affectum iliac. s. Miserere mei, item, ad plicam, s. Nothlock/ Weichsel. Zopff.

Herb. convolvuli, Winde/ Zaunglocken/ mj. 3 Pf.

Convolvulus Indicus, Tlilkochitl, Benzoënil, Vainiglias, Vaniglien;

Sunt siliquæ, Schotten / Hülsen / in sich habende einen kleinen schwarzen wohlriechenden Saamen/ der gleichen wie Benzoë, l. Bals. Peruvian. Kommt mit zur Chocolare.

Die Vanillie steigt und fällt.

Conyza, Durrwurzel/ Mückenkraut. Pulicaria.

Ist in Bädern zu nuzen / treibt die Frucht/ Menfes, vertreibt die Fische Würmer/ dienet wider die Ruhr.

Herb. conyzae luteæ, Durrwurzel / Mückenkraut/ mj. 3 Pf.

Conyza cœrulæa, Beruffskraut/ vid. Aster.

Die Weiberlegen legen es wider die Zauberey in die Wiegen der Kinderlegen.

Copal, Pancopal.

Ist eine Refina also genandt / Kommt ex India occidentali vel Nova Hispania, aus Neu Spanien. Dienet so wohl außer: als innerlich wider vielerhand Kranckheiten/ Wunden/ Geschwüre/ sonderlich wider die Wunden der Vorhaut bey der Beschneidung. Sumitur etiam pro vernice ap. Anatomicos in partibus quibusdam & vasculis minutis conservandis.

Cophé, vid. coffeé.**Corallina, Βρύον θαλάσσιον, Muscus marinus, Phychos trichophyllos Theophrasti, Algacrinito folio Gaza, Meer-Corallen-Moos.**

Adstringiret und verdicket / vertreibt inn- und außersich gebrauchet die Würmer / und ist daher sehr in usu.

Denen kleinen Kindern scr. β , denen Mittelern dr. β ,
denen Erwachsenen dr. j.

Corallina, s. *Muscus marinus*, Meer: oder Corallen: Moos / 1 \mathcal{L} . 1 Gr.

Bisweilen hat man auch das Magisterium.

Corallina Officinarum, vid. *Anagallis terrestris*.

Corallia, Corallia rubra, Rothe Corallen.

Die rothen und weissen Corallen sind in usu, sondern
lich die rothen/die schwarzen aber selten.

Die Corallen adstringiren/reinigen das Geblüte/corrigiren / stärken darbey die Natur. Die rothen zerpulverisirten Corallen eingenommen stillen alle Bauch- und Blut-Flüsse / widerstehen dem Giff und giftigen Seuchen und Fiebern / lindern die Colic und andere Leibes-Schmerzen/ vertreiben die Gonorrhoeam, præcaviren Epilepsie der neu gebohrnen Kinder. Wenn man rothe Stücken Corallen an Hals hänget / widerstehet solch Amuletum den Schrecken/Zusammen- und Auffschrecken/den Zaubereyen/Gespensern/bösen Träumen / Epilepsie, Melancholie, Wetter-Strahlen/xc. Paracels. Die weissen Corallen auff die Brust gehänget / daß sie davon berühret wird/ stillt Hæmorrhagiam mulierum. Dos. Corall. rubr. pulverif. einem kleinen Kinde 2. Erbsen groß/einen Mittelern 1 Messerspizgen/einem Erwachsenen 2 Messerspizgen voll; Der weissen Corallen eben das.

Corall. rubr. rothe Corallen/ 1 loth 2 Gr.

alb. weisse Corallen/ 1 loth 1 Gr.

Corall. rubr. prap. rothe präparirte Corallen/
1 loth 4 Gr.

alb. prap. weisse präparirte Corallen/
1 loth 2 gr.

Dos. eben wie bey den pulverif. Corallen.

Tinct. corallior. Corallen-Tinctur, 1 loth 16 gr.

Magister. Corall. rubr. 1 \mathcal{D} . 6 gr.

alb. 1 \mathcal{D} . 6 gr.

Sirup,

Sirup. corall. *Qvercetan.* Corallen-Sirup / 1 ℔.
2 Gr.

Bisweilen ist auch zu haben Pulv. corall. vitriolatus.
Sal corall. ist auch bisweilen zu haben.

Ol. seu Liqvoris Corall. Corallen-Del / 1 ℔. 3 gr.

Spec. diacorall. 1 qv. 1 gr. 6 pf.

Trochiscor. diacorall. Galeni, Corallen-Rüch-
lein / 1 qv. 1 gr.

Man hat auch bisweilen Trochisc. de Corall. Ni-
colai.

Dof. à scrup. 1. jss. ad dr. j. ; Tinctur. Corall. einem
kleinen Kinde 7 Tropfen/einem Mittlern 15/einem Er-
wachsenen 15 bis 30 Tropfen ; Magisterii à gran. 4. ad
8. 15. ad 20 ; Sirup. Corall. à dr. 2. 4. & 6. , Salis , wel-
ches auch manchmahl zu haben / à gran. 5. 10. 15. bis 20 ;
Liqvor. Corall. à gr. 3. 10. ad 15 ; Spirit. corallat. wel-
cher auch bisweilen in Offic. à gutt. 10. bis 15 ; Spec. dia-
corall. à dr. ss. scr. j. ad dr. 2. ; Ol. succinat. Corall. auch
bisweilen zu kriegen / Dof. à gutt. 4. 5. ad 6.

**Corallia alba, ic. nigra, weiße und schwarze Co-
rallen/ vid. corall. rubra.**

**Corcorus cratevæ, Theophr. v. Anagallis ter-
restris.**

Coriandrum, κόριον, κοριάννον, Coriander.

Der Saamen dienet dem Magen/ zertheilet die Blei-
hungen/ und corrigiret die Säure und Crudität im Ma-
gen/ ist wider den Schwindel/ Schlag/ Husten/ Engbrü-
stigkeit/Rüchtus. Euserlich wider die Brüche/adstr.

Sem. coriandri crud. Coriander-Saamen / 1 ℔.
3 pfen.

præpar. 1 loth 6 pfen.

Confect. coriandri, überzogener Coriander-
Saamen / 1 loth 6 pfen.

Olei coriandri dest. Coriander-Del / 1 qv. 6 gr.
3 pfen.

Bisweilen auch Aqv. dest. aber selten.

Dof. Confect. à dr. 1. 2. ad unc. *ß*. Aqv. dest. à dr. 2.
ad unc. *ß*. Ol. destill. à gutt. 3. 4. ad 5.

Cornelus, vid. Carneolus.

Cornix, Krähe/ Kräpe.

Den Koth im Wein getruncken / soll die Ruhr ver-
treiben.

Corvus, Rabe / Rab/ Rapp.

Die jungen Raben zu Asche verbrandt / und etliche
Tage früh eingegeben / heben die Epilepsie, und lindern
das Podagram; Dof. à scrup. 1. 2. ad drachm. j. 3. Das
Gehirn ist eben davor gut. Das Fett und Blut soll
äusserlich darmit gesalbet die Haare schwarz machen/ wie
auch die Eyer / welche in Dysenteria Num. 1. vel 2. nütze-
lich. Wenn man den Kindern den Koth an Hals hän-
get/ mag den Husten und Zahnschmerzen vertreiben.

**Cornu Cervi, ein Vegetabile, vid. Coronopus,
it. Cervus, ein Hirsch.**

**Cornus, Cornus mas, Cornerbaum / Horniß-
beer-Baum/ Thierlein-Rärber-Baum/ Wel-
scher Rirschbaum.**

Die Frucht adstringiret / erfrischet/ nemlich die Hor-
niß-Beere / Hornißen / sie sind derohalben wider die
Ruhr/ Durchlauff/ so/ und geddrret / nutzen im verderb-
ten Magen. Die Blätter werden auch/ aber sehr selten/
genusset.

Fruct. cornor. exsicc. ausgetrocknete Cornel-
Beere/Hornißen / 1 *℔*. 2 *℥*.

Condit. 1 loth 6 pfen.

Rob cornorum, gesottener Cornelbeer, oder
Hornißbeer-Safft/ 1 loth 6 pfen.

Dof. à drachm. j. dr. ij. ad unc. *ß*.

Corona Monachi, vid. Taraxacum.

Corona terræ, vid. Hedera terrestris.

Coronopus hortensis, cornu cervi.

Kommt an Kräfften dem Plantagini gleich / dienet in Wunden.

Cortex	}	Cardinalis de Lugo,	}	vid. China China.
		de Peru,		
		Hispanicus,		
		Lusitanicus,		
		Patrum Soc. Jesu,		
Peruvianus,				
		Sinensis,		

Cortex Winteranus, canella alba, costus ventricosus, est arbor Magellan, baccif. laurifol.

Incidiret überaus / verdünnet / ist ein Specificum in Scorbut, der Brust und Haupt dienlich / gut in stomacace, d. i. in Scorbut des Mundes und Zahnfleisches / im blutigen Zahnfleisch / im stinkenden Athem/der vom Munde herkommt / in paralyti, vomitu, &c. Man hat davon bisweilen Ol. destill. welches ein Specificum in obstruct. uteri, giebt viel Del / it. Elæosachar. in der Mutter Beschwerung nützlich/vomit. urin.

Corylus, Avellana, Haselstauden/ Haselnuß.

Das Holz können die Schlangen nicht vertragen; Es werden daraus auch Wünschel Ruthen gemacht. Manchemahl findet man Spiritum & Ol. davon. Die Käglein/ Juli, stopfen den Bauchflus / it. contra ligationem, pulveris. ad dr. j. eingegeben. Die Haselnuß ist eine gute Frucht / und hält man die Haselnüsse gesünder als die Welschen oder grossen Nüsse / zumahl frisch / geben gute Nahrung / widerstehen dem Gifft und giftiger Thiere Bisse oder Stechen / mit Feigen und Raute aufgeleget. Putamen pulverisiret eingenommen / adstringiret / und ist im Durchlauff und weissen Flus der Weiber gut/ ja/ Qvercetanus macht mit rothen Corallen und Hechtzähnen ein Specificum antipleuriticum davon. Dos. à scr. ℥. ad gr. 15. scrup. j. & dr. ℥., das Häutgen / die Membranula, hat eben dergleichen Krafft.

Nuclei avellanarum barbararum albi alvum cohibent, circumjacens v. in illis molliuscula caro rubicunda generat Dysenteriam, Helvetius. Viscum in Epilepsia, morfu serpentum, ad dolores, vermes.

Ol. express. Nuc. avellan. 1 loth 1 gr.

Visci corylini, Haselmistel/ 1 loth 2 gr.

Der Spiritus und Oleum aus dem Holze / wenn man sie hat / sind in der Epilepsie und Zahnschmerzen zu gebrauchen / sie wärmen / lindern Schmerzen und incidiren. Dos. Spirit. à gutt. 10. 15. ad scr. j. & dr. *℞*, Olei à gutt. 3. ad 5. ad scr. *℞*; Das Oleum expressum der Haselnüsse aufgestrichen / lindert die Glieder-Schmerzen. Sonsten kommen die Haselnüsse auch unter etliche Compositiones medicas, sive Pharmaceuticas, die wider den Gift und giftige Krankheiten dienen / sonderlich die gepflanzten rothen Lamperts-Nüsse.

Costæ herba, vid. Herba costæ,

Costus, Costwurk/ verus s. odoratus, Amarus, s. Helenium, Comagenium Diosc & dulcis, Costus Arab. niger, vocatur & Christophoriana. Costus odoratus verus s. Arab wird weisser Zimmt genandt / und ist bräuchlicher als die andern Species oder Sorten.

Ist ein anodynum, das die Schmerzen lindert / dienet den Nerven / dem Haupte / wider den Scorbut. Dulcis olim Arabicus, Indicus & Syriacus, quibusdam Canella alba, weisser Zimmt aus India und China herkommend. Verdünnet / öfnet / discutiret / nutzt der Leber / Magen und Mutter / ist wider den Stein / Colic / verstopfte Monatszeit / Verstopfung des Urins / dienet wider die Wassersucht / Schlag / Paralyfin, oder halben Schlag. Das Del davon salbet man auf den Rückrad wider die Paroxysmos der Fieber intermitt. Dos. Von einer Erbsen bis Feld-Bohnen und Messerspitzen groß.

Radic. Costi amari Officinar. bitter Cost-Wass.

1 loth 1 Gr. 6 Pf.

Radic. coff. dulcis, süsse Costwurzel / 1 L. 1 Gr. 6 pf.

Ol. coff., Costen-Del / 1 loth 1 Gr.

Pil. marocostinarum, Miltz- und Leber-Pillen /
1 Q. 3 Gr.

Bisweilen hat man auch Electuarium caryocostinum,
und Species diacostu Mesua.

Dof. Pilul. marocoff. à gr. 5. scrup. ß. ad scr. j., Ele-
ctuarii à drachm. ß. ad 1. vel ij.

Costus hortorum, vid. *Mentha Saracenicæ*.

hortensis minor, vid. *Ageratum*.

Costus niger, vid. *Angelica*, vid. *christopho-
riana*.

Costus ventricosus, vid. *cortex Winteranus*.

Cotonea, vid. *cydonia*.

Cotto, { vid. } *Bombax*,

Coton, {

Coturnix, *Wachtel*.

Das Fett davon nuzet den Augen. Der Roth ist wi-
der die Epilepsie.

Pingved. coturnicis, *Wachtel*; *Schmalz* /
1 loth 12. gr.

Cotula non fœtida, vid. *Buphthalmos*.

Cotta, *cottus*, vid. *Bombax*.

Coryledon alterum Diosc. vid. *Fabaria*.

Cræpula, vid. *Acanthus*.

Crambe, vid. *Brassica*.

Cranium, *Hirnschädel* / vid. *Homo*.

Crategus Theophrast. vid. *Sorbus minor*.

Cremor.

Heist sonst der dicke Saft aus den Kernen / e. gr., aus
Gersten / Weitzen / *Cremor hordei, tritici, oryzae, &c.*

Cremor Tartari.

Ist ein säuerlich Pulver / aus Weinstein gemacht / den
Reib offen zuhalten. vid. *Tartarus*.

Crepanella, vid. Molybdena.

Crepitus lupi, Fungus chirurgor. **Pubens**

Weiber, Wolfs, Po, Pfo, fist. /

Wird innerlich niemahls adhibiret/ weils einige Malignität bey sich führet.

Ist ein Schwamm / denen Chirurgis gemein/ um das Blut zu stillen/ adstringiret/ trocknet; darbey ist zu mercken/ wenn solcher in die Augen kommt / daß er sehr schadet.

Fung. Chirurgorum, seu Crepitus lupi, Bosphi
Pubensist/ 1 loth 6 Pf.

Crespinus, vid. Berberis.

Crespolina, vid. Abrotanum fem.

Cresso, vid. Nasturtium aqvaticum.

Creta, Kreyde.

Corrigiret / abstergiret.

Creta, Kreyde/

1 loth 1 Pf.

præpar.

1 loth 3 Pf.

Man hat auch in manchen Officinis Spec. diacret. Mynsicht., it. Morfellen/ vid. delic. Medic. & Chirur.

Die præparirte Kreyde ist ein gutes Mittel wider die Schärffe der Säffte / sonderlich wider den Swodt / Husten/ der ex acrimonia des Magens entsiehet.

Crispula, vid. Matricaria, vid. Buphtalmos.

Crista galli, Alektorolophos, s. Fistularia lutea, Pedicularis, vellaria lutea s. campestris, Tragi, Klappar, Lauß, Kraut/ pectoribus inde nascuntur pediculi.

Crista galli altera, Alektorolophos purpurea, Pedicularis pratensis purpurea, Fistularia dod, Ruta pedicularis, Phthirium Lugd., Sistel, Kraut.

Adstringiret/ dienet zu Wunden und Geschwüren.

Crichmus, um marinus, Fœniculum maritimum minus, Meer-Fengel, Peterlein.

Abstergiret / treibet die Menfes und Urin / dienet wider die gelbe Sucht.

Crocodilium.

Ist eine Species einer Düssel / die Wurzel darvon erwecket Nasen-Bluten / ut in phrenitide Michael. ad Jonst. Prax.

Crocus, Saffran.

Ist Orientalisch / und Occidentalisch.

Öffnet / digeriret / erweicht / dienet dem Herzen / Lunge / und anderen visceribus, stillet Schmerzen / macht Ruhe und Schlass / dienet dem Haupte und Magen / der Mutter / den Augen / äusser- und innerlich / ist gut wider die Ohnmachten / Schlag / Mutter-Beschwerung / gelben Sucht / Engbrüstigkeit / auch wider die Pest / Gift / und giftige Kranckheiten / treibet die Menfes, Frucht / Nachgeburt / lochia, ist contra inflammationes, zumahl externe, dienet in der Ruhr / Durchlauff / vid. Crocologia Hertodts, Dof. à gr. ʒ. ʒ. ad 10. 15. vel. 20. ; wenn mans ad dr. 2. vel 3. einnimmt / soll es tödten / ob vim narcoticam.

Croc. Austriac., Destretcher Saffran.
oriental. steigt und fällt.

Spec. diacurcumæ, 1 ℞. 1 gr. 6 Pf.

Essent. vel Tinct. croc. 1 loth 3 gr.

Extract. croc. 1 ℞. 8 gr.

Oleum croci destill. ist auch bisweilen zu haben / aber selten / weiß kostbar / in gleichen hat man manchmahl Trochisc. de croc.

Elect. de ovò, Gilden: Ey / 1 loth 4 gr.

Emplastr. Oxycroci Vigonis, 1 loth 3 gr.

Dof. Essent. s. Tinct. croc. à gutt. 7. 10. 15. 20. ad 30.,

Extract. à gr. 2. ad 5.

Crocus sylvestris, vid. carthamus.

Crocus Indicus, vid. curcuma.

Crocus vernus, Saffran.

Ist eine Pflanze / mehr zur Lust in Gärten zu haben
als in der Medic. zugebrauchen.

Crucis S. Herba, vid. Nicotiana.

CrySTALLUS, um, Crystall.

Adkringiret/und dienet in der Ntur/Cholera, Bauch
flüssen/ weissen Fluss des Weibs; Wolschs / Stein/ Gicht
fühlet; Vornehmlich ist ein herrlich Mittel in Wangen-
lung der Milch/ bey den Weibern / zumahl wenn man
Sem. anis., fœnicul., cumini, carvi, anethi, &c. Dar-
zu thut/ macht viel Milch / daß es auch die Weiber ge-
recht mercken / NB. Si pulveris scr. 2. vel dr. 1. pondere
e. ol. amygd. dulc. exhibetur, curat eos, qui Mercuri-
um hauserunt.

Crystall. Crystall/

1 Loth 6 Pf.

Crystall. præp., præparirte Crystallen/ 1 ℔. 2 gr.

Bisweilen hat man auch Sal. Crystall., in gleichen
Magisterium, auch Oleum seu Liqvore, Elix. Crystall.,
Essent. Crystall., Cremor. Crystall. Dos. Crystall. præ-
par. a gr. 5. 10. 15. ad dr. ℥., Salis halb so viel/ Magist. 10
ben das/ Ol. seu Liqvoris, gutt. 10. 15. ad 20., Cremor.
edulcorat. à gran. 5. scr. ℥. vel scr. j.

Cubebæ, Qvabebe, Eubeben.

Ist eine ausländische Frucht.

Stimuliren Venerem / stärken das Haupt und Ma-
gen/ und zertheilen die so genandten Flüsse. Sind nützlich
wider den Schlag/ halben Schlag/ Schlassucht ver-
hüten den Kraus/ stärken das Gedächtnis/ zertheilen den
Schleim / und ziehen ihn ab gekäret; wie sie denn auch
unterschiedliche mit dem Toback rauchen / doch hüte man
sich/ daß man so viel nicht thue/ denn sie hitzen und trocknen
zusehr. Meists werden sie ex India; insonderheit aus
der Insel Java gebracht. Sie verdünnen / discutiren;
stärken das Haupt / Nerven / Magen / und
Mutter / dienen wider die Winde / Brechen / Eckel/
Stin-

stinkenden Athem. Das Del/ etwa 1. oder 2. Tropfen
auff ein bißgen Baumwolle in die Ohren vorne hinge-
steckt/ verbessert das Gehör.

Cubearum, Cubeben 1 loth 6 Pf.

Confect. cubearum, überzogen, Cubeben / 1.
loth 1 Gr.

Ol. cubear. steigt und fällt / ist darbey sehr rar.

Spec. diacubear. gleichfalls.

Dof. Confect. à dr. β. ad dr. 2. vel 3., Ol. à gutt. 2. 5.
vel 6., Spec. diacubeb. à scr. 1. dr. β. scr. 2. ad dr. 1.

Cuccullus Indicus, vid. *cocci orientales*.

Cucullata, vid. *Pingvicula*.

Cucumis, er, cucumis vulgaris, **Cucumern/**
Gurcken.

Der Saamen oder Gurckenern / ist einer von den bes-
kandten 4. größern kühlenden Saamen; Abstergiret/
öffnet/ nuzet in der pleuritide, phrenitide, kühlet und
humectiret/ treibet den Urin und Stein / wird offt in E-
mulsiõibus gebraucht. Die Gurcken an sich selbst kühl-
ten sehr.

Sem. cucumeris c. corticibus, ungeschelter

Gurcken; Saamen/ 1 loth 6 Pf.

excorticat. ausgemachte
Gurckenern/ 1 L. 2 gr.

Condit. fructus c. Sale commun., Eingemachte Gur-
cken/ sind bekandt genug / groß und kleine / und werden
mehr zur Speise als Arzney genuzet.

Cucumis, er, asininus, agreftis.

Der darvon ausgepreßte Saft & inspissatus wird E-
latorium genandt. Purgiret sehr stark oben und unten/
dahero cautè zugebrauchen. Treibet die Menfes, tödtet
die Frucht/ treibet den Urin sehr stark/ ist wider die Was-
fersucht. Wird / weils eine Malignität bey sich/ wenig
gebraucht. vid. Elaterium.

Herb. cucum. asinin., Esels; Kürbs / mj. 3 pf.

Elaterium, ausgedruckter Esels; Kürbs; Saft/

1 loth 2 Gr.

Radic. cucumin. afrin. Esels, Kürbs, Wurzel
1 loth 6 Pf.

Cuculus Gucker/ Guckuck/ Kukurck.

Den Guckuck verbrennt / giebt man wider den Stech
ein/ item, wider die Magen, Schmerzen / it. wider den
Fieber und Epilepsie, Dos. 1. Erbsen / Feld, Bohnen
bis zu 1 Messerspiße groß. Der Mist/ mit einem vehiculi
getruncken/ curiret der wütenden Thiere Bisse.

Cucupha, vid. Species pro cucuphâ.

**Cucurbita, cucurbita sativa, colocynthis sa-
tiva, Kürbis.**

Der Saamen oder Kürbskern wird mit unter die 4
größern kühlende Saamen gerechnet / und kühlet stark.
Ist gut in pleuritide, peripnevmonia, phrenit., phthi-
si, hectica, nephrit. und kommen den Gurckenkern weiß
an Kräfften bey. Aus dem Fleische macht man wohl
schmeckende Kürbis, Breue. Etliche legen die Blätter
auff die Brüste/ und sagt Matthiolus, daß sie die Milch
verringern. Aus den unreiffen Kürbsen kan man ein
Wasser destilliren / welches äußerlich gebraucht wider
alle Inflammationes gut / es sey an Augen / Ohren/ Po-
dagra, &c. Innerlich stillt es die Hitze / solches thut auch
der ausgepreßte Saft. Dos. Aqv. Aillar. von einer hal-
ben bis 1 und 2 Eßffel voll/ succi halb so viel. Aus denen
Kürbskern kan man Emulhiones machen. Wenn man
die Rinde oder Schaale der langen Kürbisse schneidet/
und solche mit Del kochet/ ist ein trefflich Remedium in
pleuritide, auffgelegt warm. Was man mit den frisch
Blättern reibet / es seyn Pferde/ Rüh / oder auch Wän-
de/ Bäncke/ dahin setzen sich keine Fliegen und Mücken
oder man verbrennet die Blätter in einem Zimmer / so
weichet solch Ungezieffer auch. Das Fleisch/ pulpa, de-
rer länglichten Kürbisse / gequetscht / und in Wasser ge-
kocht/ und öfters allezeit warm gemacht / auff den Nuch-
rad gelegt/ ist ein gut Remedium in Hitze der Hectie.

Sem. cucurbitæ c. cortic. unausgemachter Kürbs-
Saamen/
1 loth 6 Pf.

Sem.

Sem. cucurbitæ excortic. ausgemachter Kürbs:

Saamen/ 1 loth 2 gr.

Aqv. cucurbit. Kürbs: Wasser/ 1 unc. 3 pf.

Cucurbita sylvestr. vid. colocynthis vera.

Cuminum athiopicum, vid. Ammi.

nigrum, vid. Nigella.

pratense, vid. carum.

Cuminum lativum, (vid. m. cyminum.)

μινον, Kümmel/ Kümmig/ Römisch Pfeffer.

Kram: Garten: Kümmel.

Der Saamen verdünnet / digeriret / resolviret / discutiret die Flarus, ist wider die Colic / spasmus, Schwindel / Windsucht / machet auch bey den Säugenden Milch / und vermehret solche. Dos. à scr. β. i. ad dr. i. & isß.

Sem. cumin. Kümmel/ 1 loth 6 Pf.

Aqv. ex semin. c. vin., ist bisweilen zuhaben / Dos. esse halben bis 1. Löffel voll / und drüber.

Spec. diacymin., 1 M. 1 Gr.

Cuniculus, Caningen / Ringle / Ringlein.

Das ganze Caningen gebrandt und aufgelegt / die: nets wider die Bräune / und Inflammationes des Gauenens. Das Fett aufgestrichen / dienet den schwachen und verharteren Gelencken / und Nerven. Das Gehirn soll dem Gift widerstehen / wie das Hasen: Gehirn.

Cunila bubula Plinii, vid. Origanum.

Cupressus, Arbor, κυπάρισσος. Cypressbaum.

Kommt aus Creta und Italien.

Das Holz adstringiret und trocknet / die Frucht / Fructus seu Gabulæ, aut Galbuli Varroni, forsan melius Globuli, vel Coni, und Blätter gleichfalls / dahero solche im Blutspen / Diarrhœa, Dysenteria, wie auch in Mictione involuntaria, und Brüchen äußer: und inner: lich

lich können gebrauchet werden. Dos. à gr. 3. 5. biß 10.
sonderlich des Holztes.

Folior. Cupressi, Cypressen-Blätter / mj. 1 Gr.
Ligni Cupressi, seu Cyparissi, Cypressen-Holz
1 loth 1 Gr.

Cupressus, Herba, Cypress, Kraut / Gartens
Cypressi chamæcyparissus, Santolina altera,
Abrotanum femina, Santonicum minus,
Polium, Absinthium marinum, Gartens
Cypress / camphorata.

Dienet in Verstopfung der Leber / Nieren / Harn-
Gänge / tödtet die Würmer / sistiret den weissen Fluß des
Weibs : Wolkes / curiret die gelbe Sucht ; Eusserlich
nugets wider die Mutter-Kranckheiten / frische Wun-
den /c.

Herb. Cyparissi hortensis, seu Cupressi, Cy-
pressen-Kraut / mj. 6 Pf.

Wird selten gebraucht.

Cuprum, Venus, Kupffer.

Ist unterschiedlichen Preparirungen unterworfen/
meist wie andere Metallen / und werden ausm Kupffer
unterschiedliche Medicamenta auch præparirt / die in
Officinis zu finden / und in Medicina Chirurgica, &c. ge-
nuget werden.

Es wird aber dem Kupffer beygelegt / daß es sonder-
lich die Partes generativas bey Manns- und Weibs-
Personen stärke.

Es ist das Kupffer sonst / wie obgedacht / unterschied-
lichen Preparacionibus unterworfen / als da sind : Pur-
gatio, Calcinatio, Destillatio, Extractio, Salificatio, Sub-
limatio. vid. Pharmacop. Schræd.

Aris florum, sein Kupffer / Kupffer-Blum / Kupf-
fer-Körnlein / 1 loth 1 Gr.

viridis seu aruginis, Grünspahn / Kupf-
fergrün / 1 loth 1 Gr.

Aruginis crystallata, 1 qv. 3 Gr.

Croc. Veneris, 1 qv. 4 Gr.

Vitriol. veneris, 1 qv. 4 Gr.

Spiritus aruginis per se, s. virid. zr. Grünspahn

Spiritus, wie er ist / 1 loth 6 Gr.

cum sulphure, mit Schwefel!

1 l. 6 Gr.

Spirit. veneris rectific. 1 loth 12 Gr.

Curcas, vid. Ricinus Americanus.

Curcuma, cyperus Indicus, Terra merita,

Gilb. Gelbsucht, Wurk / Müller, Ingwer,

gelber Ingwer / Curcumey / Surcumey

Crocus Indicus.

Wird in Goa, Calicut, Cananor gefunden / allwo diese Wurzel als eine Würze bey den Speisen gebraucht wird.

Curcuma Græcorum est cyperus Indicus: A-

rabum verò est Rad. chelidon. maj., Geels

Wurk / Ingwer. Wurk.

Abstergiret / verdünnet / öffnet / discutiret / digeriret /

dienet dem Herzen / Lunge / Magen / Milch / Mutter /

Nieren / Leber / treibet die Menfes, vertreibet die Gelbes-

sucht / Wassersucht / Cachexiam, est ad obstruct. visce-

rum, mesenterii, treibet den Urin / Stein und Geburt /

ist contra mal. hypochondriac. Euserlich linderts die

Schmerzen / it. macht Niesen.

Rad. Curcumæ, Geelsucht, Curcumey, Wur-

kel / 1 loth 8 Pf.

Spec. diacurcumæ, vielmehr Species diacroc-

weil kein Curcumey darzu kömmt / 1 D. 1 gr.

6 pfen.

Curcuma Arabum, vid. chelidonium majus.

Cuscuta, cassutha, Androsaces, Filzkraut /

Flachs, Seyde / ist grösser und kleiner.

Die Blätter / oder das ganze Kraut / mit der Blüte /

feu herba tota villosa c. floribus præcipuè lino adnata.

Dieses dienet der Leber / Milch / abstergiret / subad-

strin-

stringiret / öffnet / ist wider die Melancholie / Krätze / schwarz : gelbe Sucht / Verstopffungen der Leber / Wassers / wider die Wasser suchet.

Herb. cucurta, Flachsseyde / Filskraut / mj. 6 pf.
Aqv. cucurta, Flachs sender : Wasser / i unc. 3 pf.

Cyanus, Baptifecula, Blaptifecula, Battifecula, Flos frumenti, Asterium, Flos frumentarius stellatus & cœruleus, Lychnis agraria, blau Korn : Blume.

Es dienen die Blumen in Entzündung der Augen / wie auch in derselben Röthe / Triessen / und Schmerzen. Etliche kochen solche / und trincken sie wider die Wasser suchet adstring.

Flores cyani, Kornblumen / i loth 3 pf.

Aqv. flor. cyani, Kornblumen : Was. i unc. 3 pf.

Dof. Wie bey andern Aqvis simplic., von 1. 2. bis 3. Löffel voll.

Cyclamen, cyclaminus, Umbilicus terræ, Pannis porcinus. Arthanita, Erd, Aepffel / Schweinsbrodt / Erd, Scheibe.

Incidiret / öffnet / abstergiret / purgiret geltnde / errhinum est. Dienet in verstopfften mensibus, die Frucht / auch die Todte / fortzuireiben / item, in der gelben Sucht / im Stein / in Kröpfen / Wasser suchet / Schlag / Schlaf suchet / schwerem Gehör. Man kan auch c. spir. vini eine Essenz darvon machen. Wird mehr außser : als innerlich gebraucht.

Rad. cyclaminis, f. arthanitæ, Erd : Aepffel / Schweinsbrodt : Wurzel / i loth i gr.

Succus ist selten in Offic.

Unguentum de arthanitâ majus, & minus, Ungier : Sälbgen / i ℔. i gr. 6 pf.

Cydonia malus, Cotonea malus, Mala Chrysomela, Qvitten, Baum / Qvitten / Qvitten : Aepffel.

Die Zwitten adstringiren / dienen den Magen / sind
widers Brechen / Schließsen / diarrhœam, & laxitatem
stomachi. Der Saamen lindert mit seiner Mucilage
die Schärffe der humorum, kühlet / und ist gemeinlich
die Mucilago wider die Dürre der Zunge / ad aridita-
tem lingvæ leniendam, it. in gargarismis, ad dolorem
hæmorrhoid. sedand. in Clyster, ad ophthalmiam sa-
nandam mucilago c. Aqv. rosar. facta & imposta, it. ad
scissuras mammaram & ambusta curanda.

Sem. cydonior. Zwitten-Kern / 1 loth 3 gr.

Lign. cydoniorum, Zwittenbaum-Holz / 1 loth
3 pfen.

Folior. Zwitten-Blätter / mj. 3 Pf.
Fruct. cydonior. exsiccat. getrocknete Zwitten /
1 loth 3 pfen.

Condit. cydon. eingemachte Zwitten / 1 ℔. 6 pf.
Vinum cydon. wird auch bisweilen gemacht mit der
Miva cyd.

Succ. cydoniorum, Zwitten-Safft / 1 loth 6 gr.

Rob. cydonior. ist auch manchmahl zu haben / 1 loth
6 pfen.

Dyacydonium cum aromatibus, gewürht Zwit-
ten-Brodt / 1 loth 8 pfen.

lucidum laxativum, purgirender
Zwitten-Safft oder Latwerge /
1 loth 1 gr.

Simplex seu panis cydoniorum,
gemein Zwitten-Brodt / 1 loth
6 pfen.

Marmelada, Marnelata, Gelatina cydoniorum, wel-
ches ein Safft der Zwitten / gleich einer Gallerte mit Zu-
cker condensiret; und ist solche simplex, oder aromati-
fata, es kan sie leicht jeder zum eigenen Gebrauch ma-
chen.

Miva cydon. simpl. Zwitten-Latwerge / 1 ℔. 6 pf.
aromatica, 1 loth 1 gr.

Spirit. cydonior. 1 qv. 1 gr.

Ol. cydonior. Zwitten-Öel / 1 loth 6 pf.

Cygnus, Olor, Schwahn/ Schwan.

Die jungen Schwahne in Del gekocht / und etwas Hirsch Marek darzu gethan und darmit gesalbet / nuzet denen Podagricis. Das Fett erweicht / lindert und zertheilet; Mit Wein aufgestrichen / benimmts die Sommer-Flecken. Das Fell als ein Brust-Tuch aufgeleget curiret die Colic.

Cyminum, vid. cuminum.

Cynoglossa, um, Lingva canina, Hundszunge.

Die Blüte/Blätter und Wurzel/hemmen den Bauch-Fluß / Gonorrhœam, und benehmen die Schärffe der Catarrhen; Jedoch weils ein narcoticum dieses Kraut/wirds wenig innerlich genuzet. Euserlich kan mans wider die Kröpfse/Käuse/ze. brauchen/ gleichfals die feroces spiritus zu besänfftigen/ & nimiam effervescentiam, sanguinis zu benehmen / die Haupt-Schmerzen zu lindern/ verdicket die scharffen Flüsse.

Radix cynoglossæ, Hundszungen-Wurzel / 1 ℔.
3 Pfen.

Pilul. de cynoglossa, 1 qv. 1 gr. 6 pf.

Diese Pillen machen schlaffend und ruhig / sunt narcotica, Dof. à gr. 4. 5. ad scrup. ß. it. sie lindern die Schmerzen und scharffen Catarrhos. Man kan sie auch in phthisi nuzen / doch NB. lasse man dann die Aloën, welche darbey ist/aussen. Ein Ungventum hat man auch davon.

Cynobatus, cynorrhodos, Rosa sylv. l. arvensis. f. canina, rubus caninus, Haynbutten/ (die Frucht nemlich/) wilde Rosen/Feld-Rosen/Heck-Rosen/Heide-Rosen/Häynn-Hecke/Hagenbutten/Haynbutt-Hecke.

Die Blüte/Flores, hat die Kräfte wie die Rosen/ benet wider den weissen und rothen Fluß des Weibs-Volcks/ Bauch Flüsse / wider die Wunden/ Wasser-Geschwul-

Schwulste / sie adstringiren stärker als die rechte Rosen-
Blätter / stärken. Die Früchte / Haynbütten genandt/
dienen / sonderlich die Kerne / wider den Stein; Es
stärken auch sonst die Haynbütten / machen einen guten
Magen / reinigen das Geblüte / leschen den Durst. Der
Schwamm / Schlawung / Schlawpfel / Comus l. Glo-
bus cynosbati, Spongia, Spongiola, ist ein anodynum,
dient wider den Stein / dessen Würmergen / die innen-
dig sind / wider die Würmer im Leibe; Die Wurzel zie-
het die Splitter aus.

Flor. rosar. sylvestr. Heck. oder Feld: Rosen/
1 loth 6 pfen.

Fruct. cynosbati, Haynbütten / 1 loth 2 pfen.

Arillorum cynosbati, Haynbütten: Hagenbüt-
ten: Kern / 1 loth 3 pfen.

Fung. cynosbati, Schlawungen / Haynbütten:
Schwämme / 1 loth 6 pfen.

Condit. fruct. cynosbat. eingemachte Hayn-
bütten / 1 loth 6 pfen.

Rob. cynosbati fruct. gesotten Haynbütten:
Safft / 1 loth 6 pfen.

Spirit. cynosbati, Hagenbütten Spiritus, 1 loth
4 Gr.

Aqvæ dest. cynosb. 1 unc. 3 Pf.

Dof. Rob. à dr. 1. 2. ad 4. Spirit. à gutt. 7. 15. ad 25.

**Cyparissus, vid. cupressus, Arbor, Cypress-
Baum.**

**Cyperus, wilder Galgan / Cypertwurzel / long.
& rotund. Rad. vid. Alcanna, it. Ligustrum.**

Deffnet / ist ein stomachicum, uterinum, treibet den
Stein / Urin / Menfes, dient contra hydropem, crudita-
tes ventriculi, Colic / Schwindel / stinckenden Athem /
Zittern der Glieder. Euserlich in Geschwüren der Haut /
Mundes und Gaumens / Blase / Harn-Röhre / Manns-
Nuth. Kan auch zum Poudre mit kommen wegen des
Haare / it. ad cucuphas, das Pulver hiervon / pulvis dia-
cyper.

Rad. cyperi longi, langer wilder Galgant/ 1 loth
1 Gr.

rotundi, runder/ 1 loth 1 Gr.

Cyperus Indicus, vid. curcuma. **Curcume**y.
Cyperus longus Peruvianus Bauhini, v. con-
trayerva.
Cyprinus, vid. carpio.
Cyrenaicus succus, vid. Afa foetida.
Cyfteolithos, vid. Lap. spongia.
Cytinus, cytini, **Granat-Aepffel-Blüte**/ vid.
Granata.

D.

Dactiliscum, Palma, **Qoinz**, **Caryotæ**, **Cari-**
cides, **Dattel- oder Dactel-Baum**.

Die Früchte Datteln genennet lindern/ wenn sie reiff
sind/ den bösen Hals und Gaumen / stärken die Frucht/
füllen den Bauchfluß / dienen der Blase und Nieren:
Num. 2. 3. bis 4. äußerl. werden sie in cataplasmatibus ad-
stringentibus adhiberet. Zu essen sind sie eben nicht gar
gesund/ sind difficil zu verdauen; Machen also Haupt-
Schmerzen und melancholisch.

Sie werden zu uns aus Iudæa, Syria, Egypten/ Africa
und dergleichen hitzigen Ländern gebracht.

Fructus Dactylorum, Datteln/ 1 loth 6 pfen.

Electuarium diaphanicum, 1 loth 2 gr.

Nucleor. dactylor. s. Off. Dattelfern / 1 ℔. 6 pf.

Dactyli Indici, vid. Tamarindi.

Dactylus idæus, vid. Lapis Lyncis.

Dama, **Capra alpina**, five **Rubicapra**, **Gemß**.

Man findet davon in einigen Officin. das Blut/ Talc
oder Unschlitt/ die Leber/ Galle/ Roth und Stein/ Bezoar
Germanicum insgemein genandt.

Das frische Blut hellet den Schwindel / das Unschlitt
dienet den Schwindfüchtigen mit Milch genommen; die